

Oberstadt Gemeinde



Gemeindebrief

Luther · Melanchthon · Thomas

Inhalt

04	Angedacht
06	Oberstadtgemeinde
22	Neues aus Melanchthon
28	Neues aus Thomas
32	Neues aus Luther
38	Gottesdienste
50	Veranstaltungskalender
64	Veranstaltungsreihen
69	Kontakte & Adressen
70	Regelmäßige Veranstaltungen
72	Freud & Leid
76	Kolumne & Impressum

Grußwort

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

der neue Gemeindebrief ist da, die Nummer zwei für die fusionierte Oberstadtgemeinde. Die Fusion ist auch das Schwerpunktthema dieser Ausgabe. Wir berichten über den Fusionsgottesdienst Anfang Januar in der Lutherkirche, fragen Dr. Birgit Pfeiffer, Kirchenvorsteherin unserer Gemeinde und Präses unserer Landeskirche, wie sie unsere Fusion wahrgenommen hat und welche Bedeutung Fusionen in der EKHN haben (Seite 10), stellen Ihnen unseren Kirchenvorstand vor (Seite 14), berichten über die neuesten Beschlüsse des Kirchenvorstands (Seite 20), über die Arbeit unserer »Personaler« (Seite 19) und über den Stand des Bewerbungsverfahrens um die Besetzung der Pfarrstelle in der Luthergemeinde (Seite 20).

Übrigens: »Präses der Landeskirche« ist keine Abkürzung, sondern die offizielle Bezeichnung für die Vorsitzende der Synode, ist also so etwas wie die Präsidentin des Kirchenparlamentes.

Und wenn Sie unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher live erleben wollen, kommen Sie doch am 17. März zur Gemeindeversammlung in die Melanchthonkirche. Dann erfahren

Sie auch mehr über die finanzielle Situation der Gemeinde und über unsere Schwerpunkte im laufenden Jahr. Und noch was: wundern Sie sich nicht, wenn der Gemeindebrief etwas anders aussieht als die erste Ausgabe. Uns haben einige Rückmeldungen aus den drei Bezirken mit Verbesserungsvorschlägen erreicht. Einige von ihnen haben wir schon umgesetzt. So haben wir die Artikel und die Veranstaltungen, die nur in Melanchthon oder Thomas oder Luther spielen, jeweils in einem eigenen Abschnitt zusammengefasst. Wir hoffen, dass so die jeweils relevanten Informationen schnell gefunden werden können. Alles, was für alle gilt, haben wir in einem gemeinsamen Teil vorangestellt. Und wenn auch Sie noch Verbesserungsvorschläge haben oder zum Gemeindebrief beitragen wollen – immer man her damit! Wir wissen, dass wir mit Vielem in unserer neuen Gemeinde noch am Anfang stehen und vieles sich langsam entwickeln wird. Aber: wir haben Zeit! Und gemeinsam bekommen wir in der Oberstadt so manches geschaukelt. Versprochen!

Herzlichst,
Axel Sucrow & Marcel Schilling

Angedacht

Pfarrer Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer verabschiedet sich nach 21 Jahren

»Der Herr ist der Geist, wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.«
2. Korinther 3, 17

An einem Sonntag im Mai vor 38 Jahren wurde ich in einer kleinen Dorfkirche in Rheinhessen vom damaligen Propst Kern ordiniert, d.h. zu meinem Dienst als Pfarrer beauftragt. Nun werde ich im Mai 2024 von der heutigen Pröpstin Henriette Crüwell entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet.

Von den 38 Jahren meines Dienstes als ordinerter Pfarrer habe ich 21 Jahre in der Luthergemeinde gesehen. Eine lange Zeit mit vielen privaten und dienstlichen Erlebnissen. Hier war lange der Lebensmittelpunkt für meine Familie und mich. Meine Kinder wurden hier erwachsen und gingen aus dem Haus. Nun wohnen meine Frau und ich auch nicht mehr im Pfarrhaus, sondern im privaten Refugium.

So vielen Menschen bin ich in der Gemeinde begegnet, Jungen wie Alten! Immer war Bewegung und Veränderung. Mit vielen Menschen habe ich gut und gerne zusammengearbeitet,



seien es Ehrenamtliche wie Hauptamtliche. Aber auch da gab es Veränderungen – und bei manchen der endgültige Abschied. Genannt sei Christa Wollstädter, die 2018 mitten aus einem engagierten Leben gerissen wurde und deren Mitarbeit bis heute in der Gemeinde fehlt.

Zu meiner Ordination im Mai 1986 durfte ich mir ein Bibelwort aussuchen. Es war das Wort des Paulus aus dem Korintherbrief: »Der Herr ist der Geist, wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.« Dieser Geist Gottes war mir immer wichtig. Ein guter Geist, der nicht einengt, sondern Raum eröffnet – für ein Miteinander in Zugewandtheit und Toleranz. Freiheit ist ein schillernder Begriff und doch ein wesentliches Element für ein Zusammenleben im Geist Gottes. Für Paulus war dieser Geist Gottes nicht einengender, sondern ein befreiender Geist. Jesu Leben und Auferstehung ist für Paulus ein Befreiungsakt. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort. Und

»Wir alle,« sagt Paulus im Korintherbrief, »spiegeln die Herrlichkeit des Herrn wider.« Das wird uns zugetraut! Das können wir uns zutrauen.

Nun gehe ich mit der Vollendung des 66. Lebensjahrs in den Ruhestand und verabschiede mich von Ihnen als Ihr langjähriger Gemeindepfarrer. Ich danke allen, mit denen ich eine so gute Zeit in der Luthergemeinde hatte. Um Vergebung bitte ich, wenn ich etwas Nötiges nicht getan oder sogar jemand verletzt haben sollte.

Ich hoffe, dass die Pfarrstelle schnell besetzt wird und wünsche dem/der neuen Kollegen/in einen guten Start! Allen wünsche ich die Ahnung von der Freiheit der Kinder Gottes und das Bewusstsein, dass wir im Miteinander die Herrlichkeit des Herrn widerspiegeln! Alles Gute und Gottes Segen!

Ihr Pfarrer
Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer

Mit Schwung und Freude So geht Kirche in der Oberstadt!

Marcel Schilling

Evangelische Oberstadtgemeinde und Luthergemeinde feiern am ersten Sonntag nach Epiphania ihren Zusammenschluss zu einer Gemeinde

Wer jemals gedacht hat, ein Fusionsgottesdienst zweier evangelischer Gemeinden kurz nach Neujahr und auch noch am letzten Tag der Ferien würde niemanden hinter dem Ofen hervorlocken, der muss sich am Morgen des 7.1.2024 verwundert die Augen reiben. Immer mehr Menschen strömen in die Lutherkirche, zum Schluss sind alle Bänke bis zur letzten Reihe besetzt – ein Hauch von Heiligabend am ersten Sonntag nach Epiphania. Sie alle sind gekommen, um den Zusammenschluss der Luthergemeinde mit der Evangelischen Kirchengemeinde in der Oberstadt Mainz zu feiern. Letztere war übrigens am 1.1.2023 aus dem Zusammengehen der Melanchthongemeinde im Schlemischen Viertel und mit der Thomasgemeinde in der Berliner Siedlung entstanden. Jetzt also der Dreiklang: Melanchthon, Thomas und Luther – aus drei mach eins. Der vor einem Jahr von der Oberstadtgemeinde gewählte Name ist übrigens auch der Name der neuen Gemeinde – nur, dass die Gemeinde jetzt mit Melanchthon, Thomas und Luther eben drei statt zwei Bezirke hat.

Zum Eingang hat der Posaunenchor lutherBRASS das Stück »Looking back the Years« von Christian Sprenger ausgewählt, schaut quasi musikalisch noch einmal auf das Vergangene zurück. Marcel Schilling, der stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende der Luthergemeinde macht dann aber in der Begrüßung schnell klar, dass niemand Trübsal blasen muss, wenn Gemeinden ihre Eigenständigkeit verlieren: »Nur was tot ist, verändert sich nicht. Aber alles, was lebt, verändert sich.« Und mit dem richtigen Geist, dem Geist der Liebe kann das Neue auch etwas Lebendiges werden und bleiben.

Wie viel Schwung in der neuen Gemeinde zu stecken scheint, wird gleich beim ersten Lied deutlich. Organist Rudi Görtler spielt das Präludium von Johannes Korb zum Kirchenlied »Jesus ist kommen«, da will die Gemeinde schon mit der ersten Strophe loslegen. Görtler spielt sein Vorspiel seelenruhig zu Ende und kommentiert dann trocken: »Jetzt kann's losgehen.« Danach tritt Pfarrer Karl Endemann aus dem



Thomasbezirk nach vorne. Doch bevor er mit der Eingangs-Liturgie beginnt, entschuldigt er sich erst einmal dafür, dass er diesen Part übernimmt und nicht Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer. Der Luther-Pfarrer hütet mit Corona das Bett. Endemann wünscht seinem Kollegen im Namen aller Anwesenden eine schnelle Genesung. Anschließend bestätigt Dekan Andreas Klodt, dass beim Zusammenschluss der beiden Gemeinden »alles mit rechten Dingen« zugegangen ist. »Diese Fusion war eine klare Entscheidung der beteiligten Gremien.« Und weil der Text der Fusionsurkunde allzu evangelisch prosaisch ausfällt, zitiert Klodt aus dem zweiten Kapitel des Briefs des Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesos – allerdings hat er den Text leicht abgewandelt: »Früher hattet ihr keinerlei Beziehung zueinander. Ihr hattet keinen Zugang zu den Gremien der anderen und wart ausgeschlossen von ihren Bündnissen; Zusagen galten jeweils nur den einen und nicht allen. Doch das alles ist in Jesus Christus nun Vergangenheit. Ihr seid jetzt nicht

mehr fern voneinander, sondern habt das Vorrecht, euch an der Nähe der anderen zu freuen. Ja, Christus selbst ist euer Frieden. Er hat die Zweiteilung überwunden und hat aus Luthergemeinde und Gemeinde in der Oberstadt eine Einheit gemacht. (...) Ihr seid jetzt also nicht länger Fremde ohne Rechte beim anderen, sondern seid zusammen Bürger des Himmels; ihr gehört zu Gottes Haus, zu Gottes Familie.« Die Predigt übernimmt Melanchthon-Pfarrer Thomas Stahlberg. Er wolle nicht alles schönreden, sagt Stahlberg, natürlich sei die Fusion eine Reaktion darauf, dass die Mitgliederzahlen der Gemeinden zurückgingen. Doch es werde niemandem etwas weggenommen, sondern es komme etwas Neues hinzu. Die jetzt fusionierenden Gemeinden hätten rechtzeitig das Heft des Handelns in die Hand genommen, und das begrüße er: »Gott ist der Geist, der uns bewegt.«

Den schwungvollen Gottesdienst beendet wieder lutherBRASS. Das ausgewählte Stück von Michael Schütz trägt den Titel »Dance with me« – vielleicht

das passende Motto für die Evangelische Oberstadtgemeinde? Für den anschließenden Empfang ganz sicher. Nur wenige der etwa 150 Gäste verlassen die Kirche, das Fingerfood der Pizzeria Olive aus Weisenau und die Getränke finden starken Absatz – ach, wenn Kirche immer so lecker wäre! Die beiden Kirchenvorsteher Hans Eichele von der alten Oberstadtgemeinde und Marcel Schilling aus der ehemaligen Luthergemeinde führen dann gemeinsam durch die dritte Halbzeit – und achten darauf, dass es auch reichlich Gelegenheit gibt, auf die neue Gemeinde anzustoßen. Eichele erläutert, dass es nicht Ziel sei, mit der Fusion etwas »platt zu machen«, sondern möglichst alle mitzunehmen und Veränderungen schonend und fließend durchzuführen. »Derzeit verfügen wir über viele ehrenamtliche Kräfte, die sich mit ihren jeweiligen Talenten einbringen«, lobt er, sodass man eine attraktive Gemeinde im Mainzer Dekanat sei. Das habe sich schon bei der Besetzung der halben Pfarrstelle in Thomas durch Karl Endemann gezeigt und sei auch wichtig für die ab Juni neu zu besetzende Pfarrstelle im Lutherbezirk. Und Eichele versichert: Sowohl der Melanchthonkindergarten, als auch die Lutherkita blieben erhalten, es werde auch sonst keine betriebsbedingten Kündigungen geben. Die guten Nachrichten werden abgelöst von guten Wünschen. Pfarrer Sievers von den katholischen Kirchen in der Oberstadt wünscht Gottes Se-

gen und freut sich auf eine lebendige Ökumene der christlichen Kirchen im Stadtteil, die jetzt fast deckungsgleich seien. Sozialdezernent Eckart Lensch übermittelt die Wünsche des Stadtvorstands. Er freue sich auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit zwischen Stadt und Kirchengemeinde – nicht nur im Bereich der Kindergärten. Dem schließt sich Daniel Köbler mit den Worten an, er freue sich, der Ortsvorsteher in diesem »schönsten Stadtteil der Welt« zu sein. Und dann gesteht Köbler, dass er schon immer ein bisschen neidisch gewesen sei auf diese schöne warme Lutherkirche: »Ich gehöre ja zu dem anderen Verein«. Katholisch oder evangelisch – das macht in diesen Zeiten gar nichts, im Gegenteil! Und so gehört Köbler zu denen, die am längsten dableiben und die Gelegenheit nutzen, bei Sekt, Kaffee und herzhaften Leckereien Gemeinschaft zu erleben – über Partei- und Kirchengrenzen hinweg. Wie hatte doch zuvor ein Gemeindeglied aus dem Melanchthonbezirk gesagt: »Glückwunsch! Das war eine schwungvolle Sache. Und wie schön, dass hier so flott gesungen wird.« Abends trudelt dann via Signal eine Nachricht eines Mitglieds aus dem Lutherbezirk ein: »Der Gottesdienst war so schön munter, fröhlich und wohl-tuend heute Morgen. Auch das anschließende ›get together‹ macht richtig Lust auf die gemeinsame Zukunft.«

Vielleicht geht Kirche in der Oberstadt heute wirklich so!

Umfrage

»Ich erhoffe mir von der Fusion ...

... zum einen neue Bekanntschaften ...

... und zum anderen, dass es mehr Angebote gibt ...

... ja genau, um sich auszutauschen ...

... vor allem mehr Angebote für Jugendliche.«

Mathilda Udelhoven und Eva Henrich
(beide Lutherbezirk)

... dass es eine größere Gemeinschaft von Kindern und Jugendlichen gibt. Auch mit mehr Eigenorganisation der Kinder und Jugendlichen. Und das hat dann natürlich auch mehr Angebote zur Folge.«

Nora Kneisel
(Thomasbezirk)

»Auf dem Weg in die Zukunft – Kirche mit leichtem Gepäck«

Präses Birgit Pfeiffer über Fusionen in der Kirche und die Herausforderungen der kommenden Jahre



Die Fragen stellte Marcel Schilling

Frau Pfeiffer, seit dem 1. Januar sind die alte Oberstadtgemeinde mit den Bezirken Melanchthon und Thomas mit der ehemaligen Luthergemeinde zu einer Gemeinde fusioniert – welchen ersten Eindruck haben Sie als Gemeindemitglied und als Mitglied des Kirchenvorstandes von dieser neuen, größeren Gemeinde?

Ich freue mich darüber, dass wir jetzt in der Oberstadt gemeinsam unterwegs sind und unseren Kirchenmitgliedern damit ein breiteres Angebot machen können. Wir sind alle miteinander als Glaubensgeschwister unterwegs und sollten uns an dem freuen, was uns verbindet, und die Unterschiede als Vielfalt schätzen. Auch unsere Gemeindemitglieder sind vielfältig und haben unterschiedliche Interessen und Erwartungen. >

Sie sind ja quasi schon geübt in Sachen Fusion. Vor 14 Monaten sind ja erst Melanchthon und Thomas zu einer Gemeinde zusammenggegangen. Welche Erfahrungen und Beobachtungen haben Sie da gemacht? Und was kann die neue Oberstadtgemeinde daraus lernen?

Die Fusion der Thomasgemeinde und der Melanchthongemeinde war ganz unkompliziert, wenn man mal von der Verwaltung absieht. Es ist wie bei einer Eheschließung, da kommt ein neuer Teil zur Familie dazu. Vorher müssen allerlei Dinge geregelt werden, man besucht sich gegenseitig und lernt sich kennen. Durch die Pfarrer, die oft Vakanzvertretungen in der Thomasgemeinde gemacht hatten, war die Verbindung ohnehin schon da. Und da auch die katholischen Gemeinden in der Oberstadt seit längerem zusammengehören, ist die Ökumene neben dem Sozialraum ein weiteres verbindendes Element.

Sie waren lange Zeit Vorsitzende der Dekanatssynode Mainz, jetzt sind Sie Präses der Kirchensynode, also des Parlaments der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Ist der Weg, den die Oberstadtgemeinde gegangen ist, der Weg, den auch viele andere Gemeinden gehen werden?

Wir müssen einfach realistisch sehen, dass wir die Kleinteiligkeit unserer

Kirche angesichts der zurückgehenden Zahl der Mitglieder nicht aufrechterhalten werden können. In der EKHN gibt es viele Gemeinden mit zum Teil nur dreistelligen Mitgliedszahlen. Diese alle einzeln als Rechtsträger zu haben und zu verwalten, ist enorm aufwändig, auch als Kirchenvorstände. Daher wird es vermutlich einige Fusionen geben, was im städtischen Raum wie in Mainz noch leichter ist als im ländlichen Raum. In Zeiten der Digitalisierung lässt sich Verwaltung auch von weniger Stellen aus organisieren, ohne dass der persönliche Kontakt darunter leiden muss. Telefonische Erreichbarkeit zum Beispiel oder Kontakt per Email geht gut von einem zentralen Gemeindebüro aus, das deutlich länger geöffnet ist, nicht nur wenige Stunden in der Woche. Der Bezug zu den Menschen, die sich in und um das Kirchengebäude treffen, muss dadurch nicht geringer werden.

Das Alte aufgeben, das wird für viele nicht einfach sein. Welche Chancen, welche Risiken sehen Sie in diesen Gemeindefusionen?

Veränderung fällt immer schwer, wir bleiben gerne im Gewohnten. Aber die Welt um uns herum verändert sich beständig, und damit verändern sich unsere Bedingungen auch. Das Volk Israel war immer unterwegs und musste sich anpassen, und auch Jesus und die ersten christlichen Gemeinden gingen hinaus zu den Menschen und verkün-

deten das Evangelium. Wenn wir die Perspektive unserer Mitglieder einnehmen, auch über die Kerngemeinde hinaus, dann müssen wir fragen, welche Gestalt von Kirche jetzt gebraucht wird, um unserem Auftrag gerecht zu werden, von Gottes Menschenliebe zu reden und sie erlebbar zu machen. An der äußeren Form der Gemeinde sollte die Identität nicht hängen, sondern am Inhalt, wie dort Glauben gelebt und erfahrbar wird. Deshalb sehe ich Fusionen als Chancen, mehr Gelegenheit zum Miteinander zu haben und weniger Verwaltungsaufwand.

Der demografische Wandel, die Austrittswelle aus den christlichen Kirchen, auch als Folge der Missbrauchsskandale – all das hat massive Auswirkungen auf die EKHN, auch finanziell. Welches sind die größten Herausforderungen für unsere Landeskirche in den kommenden zwei Jahrzehnten?

Die Herausforderungen für die evangelische Kirche sind nicht wenige, das ist richtig. Wir sind auf dem Weg von der Volkskirche hin zu einer neuen Gestalt von Kirche, zu der Menschen sich aktiv entscheiden, dazugehören und ihre Arbeit zu unterstützen. Das bedeutet finanzielle Einbußen und auch deutlich weniger Personal, und damit müssen die Arbeitsfelder, die Personalressourcen und der Gebäudebestand betrachtet werden. Kirche mit leichtem Gepäck, so wird es im Rheinland

genannt, müssen wir werden, auch um flexibler auf geänderte Anforderungen reagieren zu können.

Die Kirche schrumpft, die Zahl der Ehrenamtlichen nimmt ab, aber die Aufgaben steigen, weil die Organisationseinheiten größer werden – zum Beispiel in größeren Gemeinden, in Nachbarschaftsräumen. Wie kann das funktionieren?

Die Kirche schrumpft, aber die Ehrenamtlichen werden nicht weniger! Menschen engagieren sich nach wie vor weiter im Ehrenamt, auch kirchlich, oft auf andere Weise und an anderen Orten, zum Beispiel bei der Flüchtlingshilfe oder als Prädikantinnen und Prädikanten. Die Aufgaben müssen nicht steigen, sondern nehmen zumindest bei der Verwaltung hoffentlich bald deutlich ab, auch durch größere organisatorische Einheiten. Jetzt gilt es für den Kirchenvorstand, demokratisch und gut informiert zu entscheiden, wie die künftige Struktur und Zusammenarbeit aussehen soll, auch in der neuen Kirchengemeinde in der Mainzer Oberstadt. Was können wir zusammen machen, was vorher jede Gemeinde für sich gestemmt hat? Welche Kompetenzen sind in unserem Nachbarschaftsraum vorhanden, welche Arbeitsschwerpunkte können Pfarrerinnen und Pfarrer im Verkündigungsteam setzen? Dafür tragen wir gemeinsam im Kirchenvorstand die Verantwortung.

Hat Kirche eine Zukunft?

Die Zukunft der Kirche liegt in Gottes Hand, denn sie ist auf Jesus Christus gegründet. Vor knapp 50 Jahren habe ich in meiner Heimatgemeinde in Württemberg für die Jugend bei der Grundsteinlegung für ein Gemeindezentrum mitgewirkt und mich darauf bezogen, wie es in 1. Korinther 3,11 heißt: »Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist: Jesus Christus.« Das gibt uns Hoff-

nung und Entlastung: Wir tun unser Bestes und hoffen und vertrauen dabei auf Gott. Das Lied 395 in unserem Evangelischen Gesangbuch drückt diese Haltung wunderbar aus: »Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land«.

Frau Pfeiffer, vielen Dank!



BRAUN GmbH

Baumpflege • **G**arten- & **L**andschaftsbau **seit 1978**

Gartengestaltung ■ Landschaftsbau ■ Gartenpflege
 Erdbauarbeiten, Natursteinarbeiten, Pflasterarbeiten,
 Plattenbelagsarbeiten, Treppenbau, Holzarbeiten, Mauerbau,
 Teichbau- u. -reinigung, Pflanzungen, Grünflächenpflege,
 Bewässerungssysteme (Gardena), Gehölzschnitt, u.v.m.

Baumpflege ■ Baumsanierung ■ Baumfällung

- Auslichtung, Kronenschnitt nach ZTV-Baumpflege
- Einsatz auch an schwierigen Standorten möglich
- Seilklettertechnik oder Arbeitsbühne
- Baumkontrolle
- Baumfällung

☎ 0 61 31/ 8 16 70

BGL Braun GmbH

Weberstraße 24

55130 Mainz

www.bgl-braun.de

mail@bgl-braun.de

Inhaber:

Oliver Braun



Der Experte für
Garten & Landschaft

1, 2, 3, Viele – der Kirchenvorstand der Oberstadtgemeinde von A bis Z



Daniela Baumhäkl

*1972 · Sportwissenschaftlerin
Lutherbezirk
Im KV seit 2009
Personal, Pray & Eat, Jugend



Oliver Bernhardt

*1966 · Dipl.-Inform.
Melanchthonbezirk
Im KV seit 2009
Finanzen, Kollekten



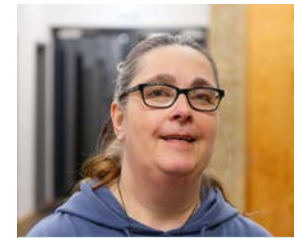
**Michael
Böhm-Udelhoven**

*1970 · Kriminalbeamter
Lutherbezirk
Im KV seit 2015
*Querschnittsarbeit, Dekanats-
synode, Diakonie & Ökumene*



Ursula Hamann

*1943 · Hausfrau
Melanchthonbezirk
Im KV seit 2009
Hauswirtschaft, Seniorenkreis



Ulla Hensel

*1967
Exam. Krankenschwester
Melanchthonbezirk
*Kindeswohlbeauftragte,
Dekanatssynode, Diakonie*



**Hans-Ulrich
Hoffmann-Schaefer**

*1958 · Pfarrer
Lutherbezirk
Im KV seit 2003
*Stellvertretende Leitung,
Geschäftsführender Ausschuss*



**Gisela
Burkhardt-Sieben**

*1955 · Grundschullehrerin
in Pension · Melanchthon-
bezirk · Im KV seit 2021
Protokoll, Ökumene



Dr. Hans Eichele

*1968 · Rechtsanwalt
Melanchthonbezirk
Im KV seit 2015
*KV-Vorsitz, Kindergärten, Fi-
nanzen, Geschäftsf. Ausschuss*



Karl Endemann

*1965 · Pfarrer
Thomasbezirk
Im KV seit 2023
*Pfarrteam, Geschäftsführender
Ausschuss*



Joachim Kneisel

*1972 · Elektroingenieur
Thomasbezirk
Im KV seit 2016
*Geschäftsführender Ausschuss,
Bau, Thomas-Belange*



Claus Krach

*1963 · Sozialpädagoge
Lutherbezirk
Im KV seit 2015
Personal



Birgitt Lauer

*1971 · Eventmanagerin
Melanchthonbezirk
Im KV seit 2012
Veranstaltungen



Eva Eßinger

Thomasbezirk



Marcus Grass

Thomasbezirk



Eva Haag

*1970
Kinderkrankenschwester /
Selbstst. Schönheitsberaterin
Thomasbezirk
Im KV seit 2022
Familientreff, Mädchentreff



Phillip Lee

*1974 · Unternehmensberater
Lutherbezirk
Im KV seit 2021
*Kirchenmusik, Liturgie,
Finanzen*



Jürgen Merk

*1966 · Großhdl.-Kfm Werbe-
artikel · Melanchthonbezirk
Im KV seit 2017
Bau, Veranstaltungen



Dr. Birgit Pfeiffer

*1961 · Ärztin
Melanchthonbezirk
Im KV seit 1997
Finanzen, Dekanatssynode

Sekretärinnen, Erzieher:innen und Hausmeister – Wer kümmert sich eigentlich um das **Personal**?

Daniela Baumhäkel · Hans Eichele · Claus Krach

In unserer Gemeinde kümmern sich Daniela Baumhäkel, Hans Eichele und Claus Krach zusammen mit den Pfarrern der Gemeinde um die Mitarbeiter:innen und solche, die es werden wollen. Mit insgesamt ca. 40 Frauen und Männern zählt unsere Gemeinde schon als »Kleinbetrieb«! Der größte Anteil sind die Erzieher:innen. Dazu kommen die Gemeindeglieder:innen, die Hausmeister, Chorleiter:innen, Reinigungskräfte und Organist:innen.

Zu unseren Aufgaben & Tätigkeiten gehören:

- die Teilnahme an Bewerbungsgesprächen
- der regelmäßige Austausch mit den Kita-Leitungen und bei Bedarf die Teilnahme an Teamsitzungen
- die Vorbereitung für Beschlüsse im Kirchenvorstand (Einstellungen, Verlängerungen Veränderungen, Kündigungen, Dienstvereinbarungen etc.)
- Meldungen an die Regionalverwaltung, z.B. über Schwangerschaften, Arbeitsunfälle
- Personalgespräche
- Gespräche über das Betriebliche Eingliederungsmanagement (»BEM« nach §167 des Sozialgesetzbuches SGB IX)

... und und und.

Aktuell haben wir mit der Mitarbeitervertretung (MAV) des Dekantes eine Dienstvereinbarung »Familienbudget« abgeschlossen. Das Familienbudget wird für familienfördernde Maßnahmen mit 0,4 % der Bruttolohnsumme von der Arbeitgeberin bzw. dem Arbeitgeber gespeist – z.B. zur Unterstützung bei besonderen Ausgaben für die Kinder oder für die Eltern der Mitarbeiter:innen. Aber auch die Gesundheit und die Mobilität der Beschäftigten kann dafür gefördert werden. Bisher mussten die Mitarbeiter:innen dies immer mit einem individuellen Antrag tun. Da dies zu einer ungleichen Verteilung führte, haben wir beschlossen, den Mitarbeiter:innen Einkaufs- und Tankgutscheine sowie Zuschüsse zum ÖPNV zu gewähren. Da zur Zeit insgesamt fast 24.000 € »im Topf« sind, erhalten also alle Mitarbeiter:innen vorerst Gutscheine und Zuschüsse im Wert von 40 € monatlich. In Anbetracht der gestiegenen Lebenshaltungskosten haben alle diese Maßnahmen sehr begrüßt. Klingt nach viel Arbeit und auch nach großer Herausforderung? Ja, aber für uns ist diese Aufgabe auch eine sehr abwechslungsreiche und bereichernde Tätigkeit.



Kathrin Pils

*1979 · Biologin
Lutherbezirk
Im KV seit 2015
(Arbeits-)Sicherheit



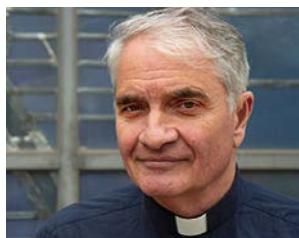
Dr. Marcel Schilling

*1966 · Redakteur · Lutherbez.
Im KV seit 2007
Bau, Öffentlichkeitsarbeit,
Dekanatssynode, Geschäfts-
führender Ausschuss



Simone Siebert

*1980 · Übersetzerin
Lutherbezirk
Im KV seit 2021
Familie und Jugend,
Veranstaltungen



Dr. Thomas Stahlberg

*1960 · Pfarrer
Melanchthonbezirk
Im KV seit 2013
Geschäftsführender Ausschuss



Axel Sucrow

*1976 · Grafik-Designer
Melanchthonbezirk
Im KV seit 2021
Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Sabine Tesch

*1972 · Patentanwältin
Lutherbezirk
Im KV seit 2009
Haushalt



Luca-Marie Veith

*1990 · Projektmanagerin
von 3 Kindern · Melanch-
thonbezirk · Im KV seit 2022
Kindergarten



Saskia Walter

Thomasbezirk



Olivia Wöhrle

*1992 · Logopädin & wissen-
schaftliche Mitarbeiterin
Lutherbezirk
Im KV seit 2021
Konfis, Gottesdienst/Liturgie

Abschied nach 22 ¼ Jahren

Posaunenchorleiter Matthias Schädlich verlässt die Gemeinde

Andreas Hauff

Offiziell war er schon seit 2020 im Ruhestand, doch die Arbeit mit unserem kleinen Posaunenchor in der Thomaskirchengemeinde war ihm ans Herz gewachsen. 22 ¼ Jahre hat Matthias Schädlich als Posaunenchorleiter durchgehalten und in dieser Zeit – wenn ich richtig gerechnet habe – zehn Pfarrpersonen (einschließlich der Vakanzvertretungen) erlebt. Mit regelmäßigen Auftritten in der Thomaskirche, beim Martinsumzug,

zeitweise »in Luther«, zuletzt auch »in Melanchthon«, war er mit uns Bläsern eine verlässliche Konstante im Gemeindeleben, und er freute sich auch über die Wertschätzung, die Gemeinde, Kirchenvorstand und Förderverein seiner Arbeit entgegen brachten.

Matthias Schädlich stammt aus dem Erzgebirge. Seine musikalische Ausbildung als Trompeter erlebte er in Zwickau und Dresden. Seine musikalischen Interessen waren und sind breitgefächert. In Dresden war er 1973 Mitbegründer der Blue Wonder Jazzband. 1975 trat er ins Staatliche Sinfonieorchester im thüringischen Gotha ein. Nachdem 1989 die ungarische Grenze geöffnet worden war, gehörte er zu den ersten Flüchtlingen aus der DDR, die auf abenteuerlichen Wegen ins Rhein-Main-Gebiet kamen. Hier baute er sich eine neue Existenz als freiberuflicher Solist, Instrumentallehrer, Ensembleleiter und Fortbildner auf. Als kirchlicher Mitarbeiter war er geprägt von seiner Heimat. Während den Bläsern der EKHN das landeskirchliche »Posaunenwerk« zur Seite steht, ist es in Sachsen die »Posaunenmission«: Bläserarbeit bedeutet hier

nicht nur evangelisches »Markenzeichen«, sondern auch aktive Verkündigung!

Seine christlichen Überzeugungen hat Matthias Schädlich nie verhehlt. Das führte manchmal, wenn er sich als feinnerviger Mensch an Ereignissen und Erscheinungen in Kirche und Gesellschaft stieß, zu intensiven Diskussionen. Aber diese Haltung war gepaart mit Humor und Selbstironie, mit einer hohen Wertschätzung für alle Engagierten in der Gemeinde und mit der Fähigkeit, sich im Instrumentalunterricht und in der Ensemblearbeit immer wieder auf den Menschen einzulassen, der vor ihm saß oder stand. So ist es denn auch mir gelungen, mit 41 Jahren noch das Posaunenspiel zu erlernen – mit druckschwachem Ansatz, ohne dicke Backen und rotem Kopf! Basis des Zusammenspiels waren und blieben die kirchlichen Choräle, denn hier lernt man das präzise, gesangliche Zusammenspiel. Aber von hier aus öffnete sich der Weg in die barocke und klassische Bläserliteratur, zum Jazz, zum neuen geistlichen Lied, zum Volkslied und auch zu Bläserliteratur, die er von seinem Bläserworkshop

2019 in Tansania mitgebracht hatte. Unvergessen sind die vorher dafür im Thomaskeller gestapelten Instrumente, unvergessen auch der musikalisch angereicherte Bericht beim Gemeindefest im Oktober 2020 – noch vor dem großen Corona-Lockdown. Beeindruckend war in all der Zeit immer wieder die effiziente Probenarbeit: Anfänglich mühsames Zusammenspiel wurde meist ziemlich schnell deutlich besser.

Gelegentlich überlegte Matthias Schädlich mit seiner Frau, nach dem Ruhestand wieder in die Nähe der biographischen und musikalischen Wurzeln und der Familie zurückzukehren. Aus gesundheitlichen und familiären Gründen musste das – leider – nun plötzlich sehr schnell geschehen. Im vertrauten Gotha haben die beiden eine barrierefreie Wohnung gefunden, die sie noch im Februar beziehen werden. Er werde nicht alle Verbindungen ins Rhein-Main-Gebiet abreißen lassen, hat unser langjähriger Posaunenchorleiter versprochen. So wird es denn hoffentlich im Frühjahr noch zu einer ordentlichen gottesdienstlichen Verabschiedung kommen. (Der Termin wird noch bekannt gegeben.)

Neues aus dem KV

Stand 2. Februar 2024



Marcel Schilling

Hans Eichele einstimmig zum Vorsitzenden des Kirchenvorstands gewählt. Stellvertreter ist Pfarrer Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer.

Der Kirchenvorstand der neuen evangelischen Oberstadtgemeinde hat in seiner ersten Sitzung nach der Fusion am 9.1.2024 Klarheit geschaffen, wer das Gremium leiten soll. Einstimmig wählten die 20 anwesenden KV-Mitglieder **Hans Eichele** aus dem Melanchthonbezirk zu ihrem **Vorsitzenden**. Zu seinem Stellvertreter wurde Pfarrer Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer aus dem Lutherbezirk bestimmt (20 Ja-Stimmen). Hoffmann-Schaefer konnte an der Sitzung wegen einer Corona-Erkrankung nicht teilnehmen. Da sich die neue Gemeinde, die zu Neujahr aus der Luthergemeinde und der Oberstadtgemeinde entstanden war, nun fast verdoppelt hat und mit den Bezirken Melanchthon und Thomas und Luther drei Bezirke hat, beschloss der Kirchenvorstand einstimmig die **Einsetzung eines Geschäftsführenden Ausschusses**. Dem Geschäftsführenden Ausschuss gehören Pfarrer Thomas Stahlberg und Hans Eichele (Melanchthon),

Pfarrer Karl Endemann und Joachim Kneisel (Thomas) sowie Pfarrer Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer und Marcel Schilling (Luther) an. Stellvertreterinnen sind Ulla Hensel (Melanchthon), Eva Haag (Thomas) und Simone Siebert (Luther).

Für die **Pfarrstelle im Lutherbezirk** haben sich drei Pfarrerinnen beworben. Sie haben sich am 7.2. dem Kirchenvorstand in Bewerbungsgesprächen vorgestellt: Maria Heiligenthal, Julia Vera Rennecke und Elke Stein. Alle Gemeindemitglieder haben die Gelegenheit, jede der Bewerberinnen in einem der Gottesdienste am 25.2., 3.3. und 10.3. kennenzulernen. Die Gottesdienste finden in der Lutherkirche statt, damit auch jede und jeder Platz findet. Anschließend wird es ein Kirchencafé geben, bei dem die Gelegenheit besteht, mit den Bewerberinnen ins Gespräch zu kommen.

Die Oberstadtgemeinde hat Lena auf der Springe befristet zum 1.3.2024 bis 28.2.2027 als **Erzieherin für die Lutherkita** eingestellt. Auf der Springe vertritt eine Kollegin, die in Mutterschutz und anschließend in Erziehungszeit geht.

FORUM-STUDIE ERFORSCHT SEXUALISIERTE GEWALT IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE



Im Januar 2024 ist die umfassende Studie zur „Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie Deutschland“ – kurz „ForuM“ – veröffentlicht worden.

Rund drei Jahre lang untersuchte ein unabhängiger Forschungsverbund im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland sexualisierte Gewalt in Kirche und Diakonie.

Zentrale Kritikpunkte der Forschenden sind unter anderem, dass ein „Milieu der Geschwisterlichkeit“, der feste Glaube daran, dass die Kirche ein

sicherer Ort ist und eine föderale Struktur der evangelischen Kirche mit unklaren Zuständigkeiten sexualisierte Gewalt begünstige.

Nach Worten des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Volker Jung, ist es wichtig, aus den „erschütternden Ergebnissen“ weitere Konsequenzen zu ziehen. Dies soll in den nächsten Monaten in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenenvertretenden geschehen. Ziel bleibe es, sexualisierte Gewalt noch stärker zu bekämpfen, betroffenen Personen weiter Recht zu verschaffen und ihr Leid anzuerkennen.

Betroffene Personen können sich an die Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt der EKHN wenden:

Mail: geschaeftsstelle@ekhn.de
Tel.: 06151-405 106

Anonymes Meldeportal:
ekhn.integrityline.app



*Informationen zu Studien-
ergebnissen, zu Meldestellen
und Maßnahmen der EKHN
finden Sie auf der Themen-
webseite „Null Toleranz
bei Gewalt“ unter*

[www.ekhn.de/themen/
null-toleranz-bei-gewalt](https://www.ekhn.de/themen/null-toleranz-bei-gewalt)



FÜR HAUPT- UND
EHRENAMTLICHE GIBT
ES EINE FORTLAUFEND
ERGÄNZTE INTRANET-
SEITE ZUR FORUM-
STUDIE.



Mein Melanchthon

Neues aus meinem Bezirk

Café Midi am 13. Januar 2024

Kurz nach dem festlichen Fusions-Gottesdienst in der Lutherkirche trafen wir uns zum ersten Café Midi im neuen Jahr — und konnten gleich schon Besuch aus der ehemaligen Luthergemeinde begrüßen.

Ein fröhlicher, gemütlicher Nachmittag zum Jahresbeginn, der Lust auf viele weitere nette Begegnungen in dieser Runde macht.

Krippenspiel am Heiligabend

Die KonfirmandInnen des Melanchthonbezirks gestalteten den Familiengottesdienst am Nachmittag des 24. Dezember mit einer aufwändigen Inszenierung.

Kindergarten erhält Naturschutzpreis

Aus dem Elternausschuss des Melanchthon-Kindergartens berichten Sabrina & Jens

Das Projekt »Bienenweide« des evangelischen Melanchthon-Kindergartens im Schlesischen Viertel erhielt im November 2023 einen Naturschutzpreis, gestiftet von Möbel Martin.

Initiiert und getrieben vom Wissensdurst und der Neugier der im »Haus der Kleinen Forscher« wirkenden Kinder – sozusagen eine wissenschaftlich orientierte Gruppe innerhalb des Kindergartens – wurde die den Kindergarten umgebende Insektenwelt beobachtet und analysiert.

Schnell fand sich ein besonders prächtiges Insekt, das fortan der Gegenstand weiterer Betrachtungen war: Die Blauschwarze Holzbiene – eine friedfertige Wildbiene, mit einer Vorliebe für tote Obstbaumstämme.

Weitere Untersuchungen zeigten schnell, dass es die Biene und viele ihrer Verwandten, ja die Insekten im Allgemeinen, in unserem nach menschlichen Bedürfnissen gestalteten Umfeld nicht besonders leicht haben. Für die Kinder war es naheliegend, diesen Umstand im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu ändern. Die Idee der Bienenweide war geboren.

Der Elternausschuss wurde auf das Vorhaben aufmerksam und war davon sofort begeistert. Zusammen mit den Kindern des Kindergartens soll die an der Stirnseite des Kindergartens liegende Fläche zur Bienenweide umgestaltet werden. Dann kam der Zufall zu Hilfe und ein von Möbel Martin ausgerufenen Wettbewerb sollte genau solche Arbeiten in Kindergärten, Schulen und Vereinen fördern und die besten prämiieren.

Die im »Haus der Kleinen Forscher« geleisteten Vorarbeiten, welche im ganz normalen Kindergartenalltag angefallen waren – falls man solch tolle Arbeiten überhaupt als normal voraussetzen kann – wurden gescannt, mit einer kurzen Vorhabensbeschreibung versehen und als Bewerbungsunterlagen eingesandt.

Nach ein paar Wochen dann die Information von Möbel Martin: Unser Projekt Bienenweide wird prämiert und erhält ein Preisgeld in Höhe von 500,- €. Die Freude über die finanzielle Unterstützung war groß. Sie wurde noch größer als wir erfuhren, dass insgesamt 160 Bewerbungen aus ganz



Zusammen mit den Kindern des Kindergartens soll die an der Stirnseite des Kindergartens liegende Fläche zur Bienenweide umgestaltet werden.



Links ein ca. 50 cm großes Modell der Holzbiene. Von Hand aus Pappe und Papier hergestellt durch einen Erzieher des Kindergartens, hängt es im Projektbereich des »Haus der kleinen Forscher«.

Rheinland-Pfalz eingegangen waren – und unsere Bienenweide zu den 16 prämierten Projekten gehörte!

Im kommenden Frühjahr werden die teils schon begonnenen Arbeiten fortgeführt. Die Fläche wird präpariert und mit einer standortgeeigneten Saadmischung für eine mit Wildblumen gespickte Magerwiese eingesät. Anschließend werden auf dem Bereich weitere Elemente wie z. B. ein Insektenhotel, eine Insektentränke, ein Steinhäufchen

und eine Benjes-Hecke errichtet. Die Arbeiten werden von den Kindern und der Elternschaft ausgeführt und vom NABU durch fachkundige Beratung unterstützt.

Das Ergebnis wird hoffentlich von der heimischen Insekten- und Vogelwelt sowie weiteren kleinen Gartenbewohnern freudig angenommen. Ja, vielleicht erzeugt es sogar bei den menschlichen Bewohnern des Viertels ein freudiges Lächeln beim Betrachten der Bienenweide.

Danke für die großartige Unterstützung



Dirk Stelzer
Nicht reden. Machen! e.V.

»Nicht reden. Machen! e.V.« bedankt sich bei der Melanchthon-Gemeinde und bittet um Lebensmittel-Spenden zu Ostern

Unser Verein »Nicht reden. Machen!« wurde gleich zu Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine in Bodenheim gegründet, um den Menschen dort zu helfen. Immer wieder suchen wir Unterstützer für unser Engagement. Einen tollen Partner fanden wir im Oktober 2023 in der Melanchthon-Gemeinde. Für eine Spendenaktion, bei der es darum ging, für den nahenden Winter in der Ukraine Schlafsäcke, Isomatten und Zelte zu sammeln, erklärte sich die Gemeinde kurzfristig

bereit, hierfür Platz zur Verfügung zu stellen. Ich fand es großartig wie schnell, unbürokratisch und spontan die Zusage kam! Diese Art der Menschlichkeit brauchen wir. Ich bedanke mich ganz herzlich bei der gesamten Gemeinde, dem Vorstand, Herrn Dr. Thomas Stahlberg und insbesondere bei Frau Pommrich für die Organisation. Die Melanchthon-Gemeinde hat uns sehr geholfen und unser Vereinsmotto mit Leben erfüllt: Eben nicht reden, sondern machen!



Das nahende Osterfest wollen wir nun für eine weitere Aktion nutzen und möglichst viele Lebensmittelspenden in die Ukraine schicken, damit die Menschen dort nicht nur etwas zu essen haben, sondern auch wissen, dass wir sie nicht vergessen.

Benötigt werden haltbare Lebensmittel wie Konserven, Nudeln, Reis, Mehl, Haferflocken, Müsli, Energie- Protein- und Müsliriegel, Tee, Kaffee, Süßigkei-

ten, Schokolade, Milch, Salz, Zucker, Baby-Nahrung, Energydrinks usw. siehe auch die Bedarfsliste auf der Homepage des Vereins.

Spenden-Abgabestelle (bis 8. März):
Melanchthon-Gemeindebüro
Beuthener Str. 39
55131 Mainz
Mittwochs 18-20 & freitags 10-12 Uhr

Herzlichen Dank!

Musikworkshop für Kinder

Bunt war's am 27. & 28. Januar im Kirchenraum. Der Musikworkshop für Kinder fand statt unter der Leitung von Carolin Kaiser.



In Thomas

Neues aus meinem Bezirk

Treff in Thomas am 25. Januar 2024

Märchenabend

mit Annemarie Mauchert (Erzählerin),
dem Trio Ingelheim,
Pfarrerin Friederike Böttcher

Förderverein Thomaskirche

Mit dem »Treff in Thomas« will der Förderverein Thomaskirche die kirchlichen Räume in der Berliner Straße als Begegnungsort erhalten helfen und das traditionelle Profil der Thomaskirche weiter in die Oberstadt einbringen: mit gemeindenaher Kirchenmusik, Offenheit für die verschiedensten Menschen und Interesse an Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Unterstützung ist möglich durch Mitgliedschaft (11 € Jahresbetrag), Spenden und aktive Mitarbeit.

Die **Mitgliederversammlung** des Fördervereins findet statt am
Samstag, 13.4., um 15.30 Uhr im Gemeindehaus Thomas, Berliner Straße 37
Im Anschluss Kaffee und Kuchen.

AUFRUF · Für eine geplante Ausstellung »60 Jahre Berliner Viertel« sucht der Förderverein Material über die Anfänge des Berliner Viertels und der Thomaskirchengemeinde. Wer dazu etwas zur Verfügung stellen kann, wird herzlich gebeten, sich mit dem Vereinsvorstand in Verbindung zu setzen.

Abschied vom Kreativkreis

Gisela Wilke

Nach 25 Jahren beendet der Kreativkreis seine Tätigkeit. Meine Mitarbeiterinnen und ich bedanken uns bei Ihnen für die vielen Jahre ihrer Treue und Unterstützung.

Kontaktadressen

 **Andreas Hauff** · Vorsitzender
06131 59 22 68

 **Pfr. i.R. Friederike Böttcher**
stellvertretende Vorsitzende
06131 51 550

 **Ulrich Jeltsch** · Kassenwart
0179 44 69 741

 **kimutho@magenta.de**

... und über das Gemeindebüro

Spendenkonto

Mainzer Volksbank eG
IBAN DE30 5519 0000 0514 5250 1

Kreppelkaffee 2024

»Moguntinus«

Vier Jahre nach der letzten Kreppelkaffeeveranstaltung war es endlich dieses Jahr wieder so weit! Im Gemeindehaus der Thomaskirche kamen aus allen drei Bezirken der Gemeinde in der Oberstadt die Närrinnen und Narrhalesen zu einen närrischen Nachmittag zusammen!

Kurzfristig musste Joachin Kneisel für den ursprünglichen Sitzungspräsidenten, Redner und Sänger Marcus Grass die Vertretung übernehmen. Letzterer hatte, bis zur seiner Einweisung ins Krankenhaus, die Sitzung bis ins Detail vorbereitet und sich um seinen eigenen Ersatz gekümmert!

Der Saal war mit Zuschauern gut gefüllt, die aufs Beste unterhalten wurden. Nach erster musikalischer Einstimmung in den Nachmittag wurden unter den Klängen des Narrhallamarsches die Kreppel serviert. Nach dieser Stärkung und erstem Geschunkele begrüßte Sitzungspräsident Joachin Kneisel die Narrenschar und nach einem gemeinsamen Lied wurde die Bühne freigegeben für das Protokoll, welches Wanda Brücker-Andrus nach dem Skript von Marcus vortrug

und dabei die OB Wahl von Nico Hase, die Auswirkungen der Klimakrise hier in Mainz mit der unablässigen Versiegelung der Natur und dem Fällen gesunder Bäume für Bauprojekte, das Verkehrschaos in der Innenstadt, die unbezahlbaren Kosten des Karnevals für Vereine und einfache Leute sowie die Folgen des Unwetters in Hechtsheim zum Besten brachte.

Fenja Weinberger und Ihre Begleitung von der Kleppergarde sorgten mit ihrem Lied-Medley für ausgelassene Stimmung und Schunkelbewegung im Saal. Im Anschluss sorgte ein Rapper (Joachim), der Probleme mit der Coronapandemie und ihren Auswirkungen hatte, mit seinem Vortrag für Begeisterung. Von der anderen Rheinseite hielt Torsten Rosenmerkel seinen Kokolo-resbeitrag und sang seine Lieder. Frederike Böttcher hielt mit ihrem Vortrag über »das Lob der Faulheit« ihre Büttenpremiere. Reinold Schacht und der Seniorenchor der Thomaskirche sangen ihr Liederpotpurri von alten Melodien und bezogen das Publikum mit ein, bevor die Veranstaltung für eine kurze Pause unterbrochen wurde.



Fenja und ihre beiden Kleppergardisten setzten mit ihren eigenen Songtext zu der Melodie »Es ist alles nur geklaut« von den Prinzen die Sitzung fort und brachten den Saal zum Kochen. Heidi Mayer sorgte mit ihren Gedicht über die Fastnacht für etwas ruhigere Töne. Als Schoppenstecher brachte Reinold Schacht einen alten Vortrag von Adolf Gottron zum Guten, in dem er philosophierte, warum auch Wein zu trinken eine Kunst ist!

Nach weiterem gemeinsamem Gesang richtete Joachim Dankesworte an alle Aktiven und Mitwirkenden und verlieh auch an alle Helfer Orden, bevor man

auch Herrn Grass gedachte, der zu dieser Zeit noch im Krankenhaus lag und so viel Herzblut in diese Veranstaltung investiert hatte: von der ersten Idee über das Motivieren der Aktiven, der Vorbereitung des Programms, der Bestellung der Kreppel, das Schreiben des Protokolls und einiger Ankündigungs- und Überleitungssprüche bis hin zum Entwurf und Fertigung der Orden. Das Finale bildete der Gesang »So ein Tag, so wunderschön wie heute«.

Alle Anwesenden waren sich einig, dass dies eine gelungener närrischer Nachmittag gewesen war und man sich nächstes Jahr wiedersehen will!



Alles in

Luther

Neues aus meinem Bezirk

Musik für Kinder & mit Kindern

Wer jung ist, Musik mag, gerne singt, es liebt sich zu bewegen oder ein Blechblasinstrument spielt, der kommt im Lutherbezirk voll auf seine Kosten.

Musik für Kinder und mit Kindern im Lutherbezirk

... bildet einen der Schwerpunkte hier. Es gibt zwei Kinderchöre für jüngere und ältere Kinder, eine Jugendband und einen Posaunenchor für Anfängerinnen und Anfänger. Angeleitet werden sie von Sina Hermann und Michael Pausch.

Hermann erlangte an der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl ihren Abschluss in Orgel und Chorleitung und studierte an der Wiesbadener Musikakademie Querflöte und Elementare Musikpädagogik.

Pausch studierte an der Hochschule für Musik an der Johannes Gutenberg- Uni Mainz sowohl Schulmusik als auch Orchestermusik mit Hauptfach Posaune.

Kinderchor I · 5-9 Jährige · Leitung: Sina Hermann

Am 07.07. feiern wir unsere zweites »Pray and Eat« – erst Gottesdienst, dann gemeinsames Mittagessen. Im Gottesdienst bringt der Kinderchor der Kleinen uns die Bibelgeschichte »Abraham und Sarah« mit viel fetziger Musik und Action näher. Nach dem Gottesdienst wird wie bei jedem Fest gegessen – und wir genießen unser Zusammensein.



mittwochs



17.00-17.30 Uhr



Gemeindehaus Luther



sinahermann@me.com

>

Wir freuen uns, wenn viele mit uns feiern, freuen uns aber auch auf Kinder, die beim Musical mitmachen wollen.

Kinderchor II · 9-15 Jährige · Leitung: Sina Hermann

Der Kinderchor der Großen probt gerade für das Musical »Milo Manu«. Die Geschichte ist selbst erfunden. Die Kinder des Chors entscheiden, welche Stationen sie bereisen und welche Musik sie singen. Das Ziel soll eine Stadt, ein Film und eine Band sein.

Im Musical geht es um Mobbing auf dem Schulhof und um eine Freundschaft, die zeigt, dass alles möglich ist. Zu viel wird nicht verraten.

Wer bei »Milo Manu« mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.



mittwochs



17.30-18.15 Uhr



Gemeindehaus Luther



sinahermann@me.com

**Die Aufführung ist
am 27.09.
in der Lutherkirche.**

Jugendcombo für Jugendliche ab 12 Jahren

Auch für Jugendliche, die sich auf ihre Konfirmation vorbereiten oder bereits konfirmiert sind, gibt es Möglichkeiten, sich musikalisch in der Gemeinde einzubringen und Gemeinschaft zu erleben.

Eine davon ist die Jugendcombo. Sie umrahmt unsere Gottesdienste mal ein bisschen anders, zum Beispiel am **17. März, am 21. April und am 5 Mai.**

Die 10 Mitglieder singen, spielen Klavier, Tuba, Saxophon und Cajon.

Unsere Literatur beinhaltet Filmmusik, Pop- und Rockmusik.

Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen:



mittwochs



18.30-19.15 Uhr



Gemeindehaus Luther

lutherBRASS junior · Leitung: Michael Pausch

Offen für alle, die ein Blechblasinstrument spielen

Die zweite Möglichkeit für Kinder und Jugendliche, sich musikalisch im Lutherbezirk auszuprobieren, sich weiterzuentwickeln und sich auszutoben, ist unsere Nachwuchsgruppe für Blechbläserinnen und Blechbläser – oder für diejenigen, die gerne ein Blechblasinstrument wie Trompete, Posaune, Horn, Tuba lernen möchten. lutherBRASS junior spielt in Gottesdiensten mit und hat schon zusammen mit lutherBRASS, dem Posaunenchor des Lutherbezirks, beim AdventsBrass-Bingo und bei der Kurrende mitgewirkt.

Das Ziel ist es, die jungen Musikerinnen und Musiker an lutherBRASS heranzuführen. Wer Lust und Spaß hat, kommt einfach vorbei:



donnerstags



17.30 bis 18.15 Uhr



Gemeindehaus Luther



mipaumusik@vodafone.de

Musikalische Früherziehung · Leitung: Sina Hermann

Es gibt auch ein musikalisches Angebot für unsere Kleinen. Bei den Kursen der Musikalischen Früherziehung werden die Kinder schon ab zwei Jahren an die Musik herangeführt und wachsen mit der Musik. Die Kurse sind kostenpflichtig.

Bei Interesse bitte bei Sina Hermann nachfragen:



sinahermann@me.com



montags & donnerstags



Gemeindehaus Luther

Klingender Advent am 9.12.2023

in der Lutherkirche ist diesmal ein „singender Advent“

Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer

»Hört, wie's knallt und zischt. Bald wird er aufgetischt« – so heißt es im bayrischen Bratapfelgedicht. Endlich konnte er wieder serviert werden: der Bratapfel zum Klingenden Advent. Vorbereitet und gespendet vom Favorite Parkhotel dufteten die Bratäpfel schon, als die Besucher*innen den Flöten lauschten und Adventslieder sangen. Nach kurzen Einführungen in die Lieder hörte man in der Lutherkirche den kräftigen Gesang von klassischen Adventsliedern wie »Macht hoch die Tür« und »Tochter Zion«, aber auch

volkstümliche Weisen wie »Leise rieselt der Schnee«. Diesmal war der klingende Advent, den das Flötenensemble unter der Leitung von Silke Wüllner musikalisch gestaltete, eher ein »Singender Advent«. Das versetzte die Anwesenden in die vorweihnachtliche Stimmung, deretwegen sie ja gekommen waren. Mit dem Bratapfelgedicht leiteten wir dann zum leckeren Bratapfel-Essen unter der Empore über. Zufrieden und mit manch einem Adventslied auf den Lippen traten die Besucher*innen den Heimweg an.

Selbstgemachte Musik als Rezept gegen runde Hüften · Kurrende am 10.12.:

Mit Posaune und Tuba durch die Gemeinde

Marcel Schilling

Die Adventszeit ist eine verführerische Zeit. Wer wüsste das nicht? Überall Schoko-Nikoläuse, Plätzchen, Aachener Printen oder Dresdner Stollen. Das kann sich schnell auf den Hüften niederschlagen.

Wie gut, dass es die Kurrende gibt. Fünfzehn Bläserinnen und Bläser von lutherBRASS zogen auch dieses Jahr wieder durch die Straßen im Lutherbezirk, darunter auch erstmals die Nachwuchsbande von lutherBRASS junior und zwei Jungbläserinnen aus Mainz-Kastel. Drei Stunden waren sie am zweiten Adventssonntag unterwegs, mit Trompete, Posaune und Tuba – und liefen sich die Pfunde runter. Los ging es am Gemeindehaus in der Friedrich-Naumann-Straße, weiter zum Altenheim in der Göttelmannstraße, dann Stationen Am Rosengarten, am Welschplatz, in der Friedrich-Schneider-Straße, der Ehrhardstraße und der Siemensstraße.

Inzwischen haben sich feste Traditionen herausgebildet: In der Welschstraße spendiert Christa Winter heißen Tee, Kaffee und Plätzchen – sie weiß, was Blechbläserinnen und Blechbläser

brauchen, ihr Mann Franz ist Mitglied bei lutherBRASS. Und der Auftritt in der Ehrhardstraße wird immer mehr zu einem Straßenfest. Auch diesmal warten wieder 40-50 Leute auf den Moment, wenn die Kurrendebäser um die Ecke biegen: »Da sind sie!« Signal für einen der Anwohner, die Sektflaschen zu köpfen und jedem der Musikerinnen und Musiker ein Glas Sekt oder O-Saft anzubieten – aber erst, nachdem sie ihre obligatorischen vier oder fünf Advents- und Weihnachtslieder gespielt haben: »Macht hoch die Tür«, »Fröhlich soll mein Herze springen« oder »Tochter Zion«, aber auch »Joy to the World« oder »Jingle bells« – man kann sie gar nicht alle aufzählen, diese wunderschönen alten Advents- und Weihnachtslieder, die man nicht so oft zu Ohren bekommt wie die X-mas-Songs in Dauerschleife in den Geschäften, im Radio, in der Werbung.

Wie hatte doch das eine ältere Paar am Rosengarten gesagt, das gerade seinen nachmittäglichen Sonntagsspaziergang absolvierte:

»Das war das schönste Erlebnis heute – und so ganz unerwartet.«

Gottesdienste

in der Oberstadt

3. März – 2. Juni 2024



3. März · 10.00 Uhr

OKULI

Gottesdienst/Kindergottesdienst
Prädikant Peter Glade

10. März · 10.00 Uhr

LÄTARE

Gottesdienst/Kindergottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg

17. März · 10.00 Uhr

»EINE HANDVOLL ERDE...«

Familiengottesdienst mit dem Kinderchor und dem Team des Kindergartens
Anschließend Kirchenkaffee und Gemeindeversammlung
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg
(siehe Seite 52)

24. März · 10.00 Uhr

PALMSONNTAG

Gottesdienst/Kindergottesdienst
Pfarrer Karl Endemann

28. März · 18.00 Uhr

GRÜNDONNERSTAG

Tischabendmahl in der Kirche
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg
(siehe Seite 54)

29. März · 10.00 Uhr

KARFREITAG

Gottesdienst mit Abendmahl
Musik: Carolin Kaiser (Orgel),
Philippe Pape (Violine)
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg

30. März · 22.00 Uhr

VOM DUNKEL ZUM LICHT

Feier der Osternacht
mit Osterfeuer, Kerzen & Lesungen
Konfirmandinnen & Konfirmanden
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg
(siehe Seite 55)

31. März · 10.00 Uhr

OSTERSONNTAG

Gottesdienst/Kindergottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg
(Beginn der Sommerzeit)

7. April · 10.00 Uhr

JUBILÄUMS-KONFIRMATION

AM SONNTAG QUASIMODOGENITI
Gottesdienst/Kindergottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg
(siehe Seite 55)

14. April · 10.00 Uhr

MISERIKORDIAS DOMINI

Gottesdienst/Kindergottesdienst
Prädikant Prof. Dr. Manfred Domrös

21. April · 10.00 Uhr

JUBILATE

Gottesdienst/Kindergottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg
Anschließend Kirchenkaffee

28. April · 10.00 Uhr

KANTATE

Gottesdienst
mit Abendmahl/Kindergottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg

5. Mai · 10.00 Uhr

VORSTELLUNGSGOTTESDIENST

DER KONFIRMANDEN

Gottesdienst/Kindergottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg
& Konfirmandinnen & Konfirmanden

9. Mai · 11.00 Uhr

HIMMELFAHRT

Internationales Kirchenfest
Gottesdienst in der Altmünsterkirche
Pfarrer Hendrik Maskus und Team

12. Mai · 10.00 Uhr

EXAUDI

Gottesdienst /Kindergottesdienst
Prädikant Prof. Dr. Manfred Domrös

19. Mai · 10.00 Uhr

PFINGSTSONNTAG

Gottesdienst/Kindergottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg
Anschließend Kirchenkaffee

20. Mai · 11.00 Uhr

PFINGSTMONTAG IM STADTPARK

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst
an der Favorite
Pfarrer Peter Sievers
Pfarrer Karl Endemann

26. Mai · 10.00 Uhr

TRINITATIS

Gottesdienst mit Abendmahl
Kindergottesdienst
Pfarrer Karl Endemann

2. Juni · 10.00 Uhr

1. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst/Kindergottesdienst
Prädikant Prof. Dr. Manfred Domrös

9. Juni · 10.00 Uhr

2. SONNTAG NACH TRINITATIS

Gottesdienst/Kindergottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg



Gottesdienste in Thomas

10. März · 10.00 Uhr

LÄTARE

Gottesdienst

Pfarrer Karl Endemann

17. März · 10.00 Uhr

„EINE HANDVOLL ERDE...“

Familiengottesdienst

in der Melanchthonkirche

anschließend Gemeindeversammlung

Pfarrer Dr. Thomas Stahlberg

(siehe Seite 52)

24. März · 10.00 Uhr

PALMSONNTAG

Musikalischer Gottesdienst

mit dem Singkreis

Leitung Reinold Schacht

29. März · 10.00 Uhr

KARFREITAG

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Karl Endemann

30. März · 20.00 Uhr

KARSAMSTAG

Feier der Osternacht

am Osterfeuer mit der

Evangelischen Jugend Mainz

Pfarrer Matthias Braun

31. März · 10.00 Uhr

OSTERSONNTAG

Gottesdienst

(Beginn der Sommerzeit)

Pfarrer Karl Endemann

14. April · 10.00 Uhr

MISERIKORDIAS DOMINI

Gottesdienst

mit Verabschiedung Helga Hartmann

Pfarrer Karl Endemann

28. April · 10.00 Uhr

KANTATE

Gottesdienst

Prädikant Prof. Dr. Manfred Domrös

9. Mai · 11.00 Uhr

HIMMELFAHRT

Internationales Kirchfest

Gottesdienst in der Altmünster Kirche

Pfarrer Hendrik Maskus und Team

19. Mai · 10.00 Uhr

PFINGSTSONNTAG

Gottesdienst

Pfarrer Karl Endemann

20. Mai · 11.00 Uhr

PFINGSTMONTAG IM STADTPARK

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst

an der Favorite

Pfarrer Peter Sievers

Pfarrer Karl Endemann

26. Mai · 10.00 Uhr

TRINITATIS

Liedergottesdienst

Silke Wüllner & Timea Jazayeri

9. Juni · 11.00 Uhr

2. SONNTAG NACH TRINITATIS

Deutsch-Koreanischen Gottesdienst

Musik: Chor und Orchester

der Koreanischen Gemeinde

Orgel: Timea Jazayeri

Pfarrer Karl Endemann

Pfarrer Sungho Han

Weißt du, warum ich dich
nie vergessen werde:
Ich habe deine Stimme im Ohr,
dein Bild im Kopf
und dich im Herzen!



Wir begleiten Sie.

Mit unserer Kraft. Unserer Kompetenz. Aus ganzem Herzen.

Heiligkreuzweg 88 | 55130 Mainz | Tel 06131.62 24 90

GRÜNEWALD * BAUM BESTATTUNGEN GbR

www.gruenewald-baum.de



Gottesdienste in Luther

25. Februar · 10.30 Uhr

Lutherkirche
Vorstellungsgottesdienst
Pfarrer Stein
anschließend Kirchencafé

03. März · 10.30 Uhr

OKULI
Lutherkirche
Vorstellungsgottesdienst
Pfarrer Heiligenthal
anschließend Kirchencafé

10. März · 10.30 Uhr

LÄTARE
Lutherkirche
Vorstellungsgottesdienst
Pfarrer Rennecke
anschließend Kirchencafé

17. März · 10.30 Uhr

JUDIKA
Lutherkirche
Gottesdienst
N.N.

24. März · 10.30 Uhr

PALMSONNTAG
Lutherkirche
Familiengottesdienst mit Kita
Pfarrer Hoffmann-Schaefer

28. März · 19.00 Uhr

GRÜNDONNERSTAG
Gemeindehaus · mit Abendmahl
Prädikantin Thiel

29. März · 10.30 Uhr

KARFREITAG
Lutherkirche
mit Abendmahl und Flötenensemble
Pfarrer Hoffmann-Schaefer

31. März · 10.30 Uhr

OSTERSONNTAG
Lutherkirche · mit Abendmahl
Pfarrer Hoffmann-Schaefer

01. April · 10.30 Uhr

OSTERMONTAG
Lutherkirche
Pfarrer Hoffmann-Schaefer

07. April · 10.30 Uhr

QUASIMODOGENITI
Lutherkirche
Kappesser

14. April · 10.30 Uhr

MISERICORDIA DOMINI
»PRAY AND EAT«
Lutherkirche · mit Taufe, Kinderchor,
lutherBRASS · Anschl. Mittagessen
Pfarrer Hoffmann-Schaefer

21. April · 10.30 Uhr

JUBILATE
Lutherkirche
Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmandinnen und Konfirmanden
Mit Jugendcombo
Pfarrer Hoffmann-Schaefer

SA 27. April · 10.30 Uhr

KONFIRMATION GRUPPE 1
Lutherkirche
Mit lutherBRASS
Pfarrer Hoffmann-Schaefer

28. April · 10.30 Uhr

KANTATE
KONFIRMATION GRUPPE 2
Lutherkirche
Mit lutherBRASS
Pfarrer Hoffmann-Schaefer

5. Mai · 10.30 Uhr

ROGATE
Lutherkirche
mit Kita, Kinderchören
und Jugendcombo
Pfarrer Hoffmann-Schaefer

DO 09. Mai · 11.00 Uhr

CHRISTI HIMMELFAHRT
Internationales Kirchenfest
in der Altmünsterkirche

12. Mai · 10.30 Uhr

EXAUDI
Lutherkirche
Verabschiedung Pfarrer Hoffmann-
Schaefer
Mit Flötenensemble und lutherBRASS
Pröpstin Crüwell
Pfarrer Hoffmann-Schaefer

19. Mai · 10.30 Uhr

PFINGSTEN
Lutherkirche
mit Abendmahl
Prädikantin Neumann-Beeck

20. Mai · 11.00 Uhr

PFINGSTMONTAG
Ökumenischer Pfingstgottesdienst
im Stadtpark · mit lutherBRASS
und weiteren Posaunenchor
Pfarrer Peter Sievers
Pfarrer Karl Endemann

26. Mai · 10.30 Uhr

TRINITATIS
Lutherkirche
Kappesser

02. Juni · 10.30 Uhr

1. SO NACH TRINITATIS
Lutherkirche
N.N.

Wer ab Juni die Gottesdienste hält, ist von einer Neubesetzung der Pfarrstelle des Lutherbezirkes abhängig und stand vor Redaktionsschluss noch nicht fest.

Moderator
»Auf der Kugel steht...«

Kind
als Lottofee spontan ausgewählt
»...die 25!«

Besucher/-in
»Yeah, die habe ich auf meinem Zettel!«
*Streicht die Nummer auf dem Zettel ab,
 zückt das Liedblatt und bereitet sich
 aufs Mitsingen vor. Gleichzeitig:*

Bläser/-in:
**»Seite 4. 2 Strophen.
 Achtung: ein Kreuz.«**

Olivia Wöhrle

Wäre das Zweite Mainzer Advents-BrassBingo am 16. Dezember ein Theaterstück gewesen, hätte ein Ausschnitt des Drehbuchs wohl ungefähr so ausgesehen. Das Drehbuch ist aber überhaupt nicht nötig gewesen für diesen kurzweiligen Abend, den lutherBRASS, der Posaunenchor der Luthergemeinde, in der Kirche ausgerichtet hat.

Denn ein Glücksspiel, zu dem Bingo korrekterweise gehört, ist kein richtiges Glücksspiel, wenn es dafür einen vorgeschriebenen Ablauf gibt. Und den

gab es: Vorgegeben waren lediglich 30 Advents- und Weihnachtslieder. Genauso viele Kugeln mit entsprechender Ziffer kullerten durch die Lostrommel. Auf den ersten Blick passen solche Ziehungen nicht in eine Kirche. Sie sorgen für Nervenkitzel, Freude und Enttäuschung. All das wurde auch an diesem Abend provoziert, aber direkt mit Musik zum Mitsingen kombiniert. Zu verlieren gab es übrigens nichts – dafür Preise für die ersten drei Personen, die alle Zahlen auf ihrem Zettel durchstreichen konnten, weil die

Nummern ausgelost wurden. Natürlich wurde das Vieraugenprinzip angewendet, damit in unserer Kirche auch alles mit rechten Dingen zugeht.

Zwei Hinweise zum Schluss

1. Spielteilnahme ab 18 galt nicht. Weder bei den minderjährigen Mitgliedern von lutherBRASS junior, noch bei den anwesenden Kindern und Jugendlichen in den Kirchenbänken sind bislang Schäden bekannt geworden. Das eigene Liedrepertoire zu erweitern und sich tagelang mit Ohrwürmern auseinanderzusetzen, wird als erwünschte Nebenwirkung betrachtet.

2. Glücksspiel kann süchtig machen. Singen auch. Das sind doch gute Voraussetzungen für ein Drittes Advents-BrassBingo im Dezember 2024!



Die ersten Spenden sind schon da ... und ein Video auf der Homepage

Marcel Schilling

Eltern wollen bei der Umgestaltung des Außengeländes der Lutherkita kräftig mitanpacken

Wenige Minuten, bevor es losgeht im großen Saal des Gemeindehauses, liegt eine gewisse Spannung in der Luft – wie viele Eltern werden dem Aufruf des Elternausschusses der Lutherkita folgen? Wer will mehr erfahren über die Außengestaltung des Kitageländes? Wie viele der Anwesenden werden sich dafür aussprechen mitzumachen? Und wie kann die Kirchengemeinde helfen? Mehr als 20 Eltern sind es, die jetzt, Ende Januar, ins Luthergemeindehaus gekommen sind. Sie interessiert vor allem: Wie sehen die Pläne für die Motoriklandschaft mit Rutsche, Kletterteilen, Brücken aus? Wie die für die Ruhezone mit Nestschaukel, für die Matschzone, für den Kaufladen und die Tankstelle für Bobbycars? Wie viel Geld wird das kosten? Was wird von uns Eltern erwartet? Wann können wir loslegen? Und womit fangen wir an? Antworten auf diese Fragen erwarten sie von den Mitgliedern des Eltern-ausschusses, Stefanie Strupp und Jens Füllbier, und von den Kirchenvorstehern Claus Krach und Marcel Schilling. Fakt ist: Die Umgestaltung des Außen-

geländes der Kita ist notwendig. Viele der Spielgeräte müssen – aus Altersgründen oder weil sie erste Mängel aufweisen – demnächst ersetzt werden. Das Gelände ist nicht wirklich ideal gestaltet, um die Kinder zu einem freien Spiel an frischer Luft anzuregen. Natürlich könnte man jetzt einfach aus dem Katalog ein paar Spielgeräte zusammensuchen und bestellen. Doch erstens ist das sehr, sehr teuer und zweitens ist das nicht unbedingt nachhaltig. Die Lutherkita und der Lutherbezirk wollen einen anderen Weg gehen. Sie setzen sich für ein naturnahes Spielgelände ein mit Spielgeräten aus nachhaltigen Materialien. Die Ideen für die Spielgeräte hat der ehrenamtliche Verein »Naturspur e.V.« zusammen mit den Kindern entwickelt, denn die sind in Sachen »Spielen an frischer Luft« die Expertinnen und Experten, haben mehr Fantasie als die Erwachsenen.

Fest steht auch: Das Holz für die Spielgeräte kommt aus dem Pfälzer Wald und ist Robinienholz. Das kommt mit



dem Klimawandel gut zurecht, ist sehr robust und langlebig, weil es viele natürliche Öle enthält. Für die Holzindustrie ist es nicht sehr attraktiv, denn die Stämme wachsen oft etwas schief und krumm. Das neue Außengelände wird knapp 130.000 Euro kosten. Die Mitarbeit der Eltern und der Kinder wird erwartet. Wenn ein neues Spielgerät aufgestellt werden soll, dann wird die Baustelle donnerstags von »Naturspur« eingerichtet, am Freitag und Samstag packen die Eltern an, immer nur drei bis vier Personen.

Kann mit dem Umbau erst begonnen werden, wenn die ganze Summe auf dem Spendenkonto erreicht ist? Nein, das Gelände muss nicht auf einen Schlag umgestaltet werden, dies kann in Einzelschritten geschehen – je nachdem, wie viel Geld gerade ver-

fügbare ist. Wie viel ist denn schon zusammengekommen? Und was kann man in diesem Jahr noch an Spenden erwarten?

Der Anfang ist gemacht

Die gute Nachricht: Der Förderverein hat Flyer gedruckt und verteilt, etwas mehr als 2.000 Euro hat er schon eingesammelt. Der Lutherbezirk selbst hat mehr als 11.000 Euro an Rücklagen und ersten Spenden zusammen. Und an guten Ideen mangelt es nicht: Die Kitaleiterin Cornelia Schäfer schlägt einen Spendenlauf in der Oberstadt vor, Kirchenvorstandsmitglieder schlagen vor, die Kollekte von besonderen Gottesdiensten für das Projekt zu verwenden. Außerdem sollen Freundinnen und Freunde der Gemeinde gezielt angesprochen werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit soll ausgebaut werden. Der Elternausschuss hat schon ein Video gedreht, das auf der Homepage des Lutherbezirks abgerufen werden kann. Und könnte man nicht ehemalige Kindergartenkinder, die vielleicht jetzt in ihren 40er, 50ern, 60ern sind und vielleicht zu etwas Wohlstand gekommen sind, ansprechen? Einige Väter rutschen ungeduldig auf ihren Stühlen herum, die ersten Hände gehen in die Höhe: »Also, ich bin dabei«, sagt der erste: »Ich spreche gleich morgen meinen Chef an, ob unser Betrieb nicht helfen kann«. Und der zweite ergänzt: »Ich würde sagen, dass ich handwerklich nicht ganz ungeschickt bin. Ich bin Team 2.« Man spürt: Der Anfang ist gemacht. Da entsteht etwas,

ein Aufbruch, der Wunsch vor Ort etwas Gutes zu tun – für die eigenen Kinder oder für die nächsten Kita-Generationen. Die anwesenden Eltern verabreden, dass sie nicht mit dem teuersten Teilprojekt, der Motoriklandschaft, anfangen wollen, sondern mit einem kleineren Teilprojekt, eins, das nur 25.000 oder 30.000 Euro kostet.

Denn dann kann man vielleicht in wenigen Monaten schon anfangen zu baggern, zu hämmern und zu schrauben! Und das wäre doch wirklich gelacht, wenn die Mitglieder des Lutherbezirks, wenn die Eltern der Lutherkita das nicht auf die Beine bekämen!

Wettet irgendjemand dagegen?

Kleidersammlung für Bethel

8.–14.4. im Luthergemeindehaus

Im Luthergemeindehaus wird in diesem Jahr wieder für Bethel gesammelt. Bethel ist ein Stadtteil von Bielefeld und gleichzeitig Ort einer großen Einrichtung der evangelischen Kirche für Menschen mit Einschränkung (siehe bethel.de).

Schon seit 1890 gibt es dort die sogenannte »Brockensammlung«. Sie geht zurück auf den damals in Bethel lebenden Karl Schnitger, der sich darüber aufregte, dass zu viele Dinge einfach weggeworfen wurden, obwohl sie nur leicht beschädigt waren. Daraufhin verfasste der Gründer von Bethel, Pastor von Bodelschwingh, den Aufruf »Sammelt die übrigen Brocken, auf dass nichts umkomme«.

Auch wir sammeln für die Brockensammlung und bitten um:

- tragbare Kleider
- Tisch-, Bett- und Hauswäsche
- Handtaschen
- tragbare Schuhe, paarweise gebündelt
- Federbetten und Woldecken

Nicht in die Sammlung sollen Lumpen, Altkleider, die sichtliche Schäden haben oder die verschmutzt sind.

Das Luthergemeindehaus in der Friedrich Naumann Str. 20 steht in der Zeit vom 8.–14. April von 10–18.00 Uhr zur Anlieferung offen. Dort und in der Lutherkirche sind leere Kleidersäcke erhältlich.

Vielen Dank!



8.–14. April



10.00–18.00 Uhr



Gemeindehaus Luther



bethel.de



Terminkalender

Veranstaltungen März – Juni 2024



Melanchthon



Thomas



Luther

MÄRZ

1

FREITAG
18.00 UHR

Weltgebetstag 2024

Palästina – »durch das Band des Friedens«

Auch in diesem Jahr feiern wir ökumenisch den Weltgebetstag, den Christinnen aus Palästina bereits seit 7 Jahren vorbereiten. Es ist angesichts des Überfalls der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 dieses Jahr eine besondere Herausforderung, und zugleich zeigt sich deutlich, wie wichtig das Gebet für den Frieden gerade in dieser Region ist. So haben wir uns als Frauen aus St. Alban, St. Jakobus, Heilig Kreuz, St. Achatius, Melanchthon und Thomas dazu entschlossen, wie jedes Jahr zum Weltgebetstag einzuladen. Das Motto ist auch dieses Jahr, informiert zu beten und betend zu handeln. Ergänzt durch aktuelle Informationen und Texte greifen wir die Anliegen der Christinnen aus Palästina auf und stimmen ein in ihr Gebet um Frieden und Gerechtigkeit für die Menschen in Israel und Palästina. Wir laden Sie herzlich dazu ein, mit uns in St. Achatius diesen ökumenischen Gottesdienst zu feiern und anschließend bei einem landestypischen Buffet mit Speis und Trank zusammenzukommen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

MÄRZ

9

SAMSTAG
09.00 UHR

Orgelexkursion

Gemeinsam wollen wir einen spannenden Tag rund um die Königin der Instrumente verbringen und in die faszinierende Technik des Orgelbaus einen Einblick bekommen.

Ablauf

Circa **9.20 Uhr gemeinsame Abfahrt** mit Autos (Fahrgemeinschaften können organisiert werden).

1. Station

Hackenheim - St. Michael
(10.00–11.30 Uhr)

Hier dürfen wir in die Orgel hineinsteigen. Der Erbauer wird uns durch das Instrument führen und dabei die Technik hinter den Klängen zeigen. Herausnehmbare Böden ermöglichen es, die Verbindungen von der Taste zur Pfeife zu sehen. Darüber hinaus verfügt die Orgel über einen Soundexpander, eine Selbstspielanlage und eine Fernbedienung zum Orgelstimmen. Wir werden auch die elektrische Einrichtung von 400 digitalen Registern erkunden. Wer möchte, wird auch Gelegenheit haben auf der Orgel zu spielen und spannende Register wie Bombarde 32', Piccolo I' oder »Erzähler« auszuprobieren.

Weiterfahrt nach Merxheim und – je nach Wetter – Picknick oder gemeinsamer Restaurantbesuch.



2. Station

**Meisterwerkstätte für Orgelbau
Müller in Merxheim** (13.00–14.30 Uhr)

In der Orgelbauwerkstatt von Reiner Müller bekommen wir einen Einblick in die Arbeitsweise eines Orgelbauers, lernen seine Werkzeuge und Arbeitsgeräte kennen und können verschiedenste Orgelteile sowie Pfeifen aus Holz sehen. Momentan stehen dort zwei Orgeln im Bau, die wir uns anschauen und die Arbeitsvorgänge erklärt bekommen.

Anschließend Rückfahrt nach Mainz.



Teilnahme kostenfrei



**Anmeldung/Fragen unter
carorgel94@gmail.com**

MÄRZ

15

FREITAG
19.30 UHR

2. Mainzer Oberstadt Bibelquiz

Ich freue mich darauf, euch ins Grübeln zu bringen.
Gerne mit Anmeldung, geht aber auch spontan.



Gemeindehaus
Melanchthon



ullahensel@aol.com

MÄRZ

17

SONNTAG
10.00 UHR

»Eine Handvoll Erde...« Familiengottesdienst

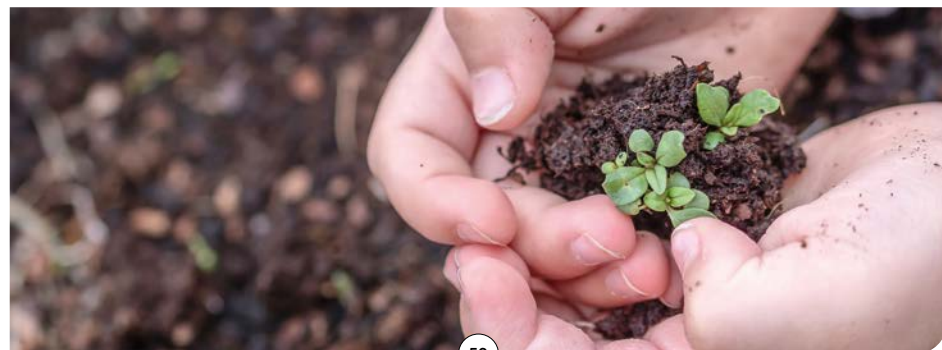
Kleine und große
Menschen sind

herzlich eingeladen zu einem bunten
Familiengottesdienst unter dem Motto:
»Eine Handvoll Erde...«. Unsere Schöp-
fung ist ein kostbares Gut, das viele
Überraschungen und Entdeckungen
birgt: Blühende Farben, bunte Jahres-
zeiten, Lebenskraft und Lebensfreude.

Im Kreislauf der Natur geht es um
wachsen und gedeihen, aber auch um
bebauen und bewahren. Im Gottesdienst
mitwirken werden die Kinder des
Kindergartens sowie der Kinderchor
unter Leitung von Carolin Kaiser.



Melanchthonkirche



MÄRZ

17

SONNTAG
10.30 UHR

Godi-Auftritt Jugendband

Es ist der erste Auftritt für unsere Jugendband nach dem
Krippenspiel an Heiligabend. Auch die Konfirmandinnen und
Konfirmanden beteiligen sich mit Texten und Gebeten.



Lutherkirche

MÄRZ

17

SONNTAG
12.00 UHR

Wissen, was läuft Gemeindeversammlung der Evangelischen Oberstadtgemeinde

Einmal im Jahr soll der Kirchenvor-
stand die Gemeindemitglieder zu einer
Gemeindeversammlung einladen, um
über seine Arbeit zu berichten. Des-
halb lädt die neue Oberstadtgemeinde
Mitte März alle ein, sich über den
neuen KV, seine Tätigkeit im vergan-
genen Jahr und seine Schwerpunkte
im neuen Jahr zu informieren. Die
Versammlung findet am 17. März um
12.00 Uhr in der Melanchthonkirche
statt. Ein wichtiger Punkt ist natürlich
die Fusion zwischen der alten Evan-
gelischen Oberstadtgemeinde mit den
Bezirken Melanchthon und Thomas
mit der ehemaligen Luthergemeinde
zu Beginn des Jahres. Außerdem wird
der KV ausreichend darüber berichten,
wofür die zur Verfügung stehenden
finanziellen Mittel verwendet werden,
und wie der Stand im Bewerbungsver-
fahren um die Besetzung der Pfarrstel-
le im Lutherbezirk ist.

Wer sich zur Mitgliederversammlung
nach den Gottesdiensten zuvor (10.00
Uhr in Melanchthon, 10.30 Uhr in Lu-
ther) aufmacht, dürfte es nicht bereu-
en: Denn zu Essen gibt es auch. Getreu
dem Motto: **der Mensch lebt nicht
vom Wort allein.**



Melanchthonkirche



MÄRZ

17

SONNTAG
17.00 UHR

Konzert Claudia Meinardus

Die Pianistin Claudia Meinardus wird Werke von Komponistinnen vorstellen, die man nicht oft zu hören bekommt, u.a. Maria Teresa d'Agnesi Pinottini und Maria Szymanowska.

Claudia Meinardus,

geb. in Hamburg, Studium in Würzburg, München und London; seit 1993 Dozentin für Klavier am Peter-Cornelius-Konservatorium; Konzerte in Deutschland, dem europäischen Ausland und China. 2014 CD-Produktion mit Weltersteinspielungen mit Werken von Josephine Lang, Delphine von Schauroth, Laura Netzel und Mathilde Kralik von Meyrswalden. Gründerin der Konzertreihe »Komponistinnen« am PCK Mainz.



**Gemeindehaus
Melanchthon**

MÄRZ

30

SAMSTAG
22.00 UHR

Vom Dunkel zum Licht Feierlicher Gottesdienst in der Osternacht

Osterfeuer vor der Kirche

(ab ca. 21.30 Uhr) Einzug der neuen Osterkerze mit dem »Exsultet«

Lesungen der Konfirmanden

aus der Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments



Melanchthonkirche



MÄRZ

28

DONNERSTAG
18.00 UHR

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Am Abend vor seinem Tod feierte Jesus gemeinsam

mit seinen Jüngern ein festliches Mahl, ein letztes gemeinsames Abendessen – es war ein jüdisches Pavssahmahl und zugleich das erste Abendmahl. Daran erinnern wir am Gründonnerstag: Dieser Tag hat seinen Namen von dem altdeutschen Wort »greinen«, das heißt übersetzt »weinen«. Die Christen erinnern sich an diesem Tag an das Abschiedsessen Jesu mit seinen Jüngern, an die Gemeinschaft untereinander,

an die Liebe und auch an den Verrat. Wir feiern den Gottesdienst an einem langen Tisch in der Kirche, vorne im Altarraum. Wir besinnen uns auf den Weg Jesu, auf seine Worte und Taten, auf seinen Abschied und seinen Ruf zur Versöhnung – und wir halten wie er gemeinsam am Tisch das Abendmahl. Im Anschluss sind alle eingeladen, noch zum Essen und Trinken zu bleiben. Herzliche Einladung!

Ihr Pfarrer Thomas Stahlberg



Melanchthonkirche

APRIL

7

SONNTAG
10.00 UHR

Goldene Konfirmation 2024

Am Sonntag, den 7. April feiern wir in der Melanchthonkirche einen

Gottesdienst zur Erinnerung an die eigene Konfirmation. Dabei geht es insbesondere um die »runden« Konfirmationsjubiläen wie die Goldene, Diamantene oder Eiserne Konfirmation:

Alle, die vor 50 bzw. vor 60 oder 65 (oder mehr!) Jahren konfirmiert worden sind, sind herzlich eingeladen, diesen Gedenktag gemeinsam zu begehen.

Auch wenn Sie nicht hier in der Melanchthonkirche konfirmiert wurden, können Sie gerne teilnehmen. Falls ein Jubiläum z.B. krankheits- oder coronabedingt verschoben werden mußte, können wir es ebenso in diesem Jahr gerne nachholen.

Anmeldungen & Rückfragen



**im Gemeindebüro
06131-930 2860
oder direkt bei
Pfarrer Stahlberg
06131-2122 168**



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

APRIL

8–13JEWEILS
9.00–18.00 H

Abgabestelle Melanchthon



Gemeindehaus der Melanchthonkirche
Beuthener Straße 39 · 55131 Mainz



jeweils von 09.00–18.00 Uhr



■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

APRIL

14SONNTAG
10.30 UHR

»Pray and Eat«

Erst beten, dann feiern

Beim Gottesdienst
am Sonntag gibt es
jede Menge geist-

liche und auch emotionale Nahrung. Einmal im Monat feiern wir Abendmahl: da gibt es geistliche und leibliche Nahrung. Und dreimal im Jahr heißt es bei uns in Luther »Pray and Eat« – erst Gottesdienst, dann gemeinsames Mittagessen. Und jeder darf, wenn er mag und es ihm möglich ist, etwas beisteuern, zum Beispiel einen Salat oder Kuchen. Bratwürste, Brot und Getränke stellt die Gemeinde. Den Auftakt in diesem Jahr feiern wir am 14. April.

Im Gottesdienst wirken sowohl die Kinderchöre als auch lutherBRASS mit und bringen sicher viele ihrer Fans mit. Anschließend gibt es wieder etwas vom Grill. Bei schlechtem oder kühlem Wetter bleiben wir in der Kirche, bei warmen Wetter feiern wir draußen auf der Wiese hinter der Kirche.

Wir freuen uns, wenn viele mitfeiern, mitessen und etwas zur Gemeinschaft beitragen. Und sei es nur gute Laune und ein freundliches Lächeln.



Lutherkirche

APRIL

21

SONNTAG
10.30 UHR

Vorstellungsgottesdienst der Konfis

Eine Woche vor der Konfirmation stellen sich die Jugendlichen vor, die dieses Jahr in unserem Bezirk konfirmiert werden. An dem Gottesdienst wirkt die Jugendcombo mit.



Lutherkirche

APRIL

26

FREITAG
16.00–18.00 H

Eutonie tut gut

Wer kennt das nicht? Verspannte Schultern, der Rücken schmerzt, jede Bewegung tut weh. Man knirscht mit den Zähnen, läuft nach vorne gebeugt ...

Hier kommt die EUTONIE ins Spiel. EUTONIE ist eine Methode der körperlichen Selbsterfahrung, die dabei hilft, zu einer harmonischen Körperspannung zu gelangen: zu einem »Eu-Tonus«, d.h. einer guten Balance zwischen Körper und Seele. In dieser Therapie lernen wir vom Körper, wobei einfache Hilfsmittel verwendet werden, wie beispielsweise ein Tennisball. Es geht darum, mit sich selbst pfleglich und achtsam umzugehen, in den Körper hinein zu spüren, um ihn besser kennenzulernen. EUTONIE nimmt moderne Ergebnisse der Faszienforschung vorweg.

Für Neugierige biete ich eine kostenfreie Schnupper-Stunde im Melanchthonbezirk an. Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Ich freue mich auf Sie!

Anmeldung bitte unter



eutonie-mainz@t-online.de
oder



0179-5108674



www.eutonie.de



Gemeindehaus Melanchthon



kostenfrei

Gerda Alexander

Mitglied im Fachverband DEBEGA

Frank Fabricius

Eutonie-Pädagoge



APRIL

27/28

SA / SO
10.30 UHR

Die Konfirmation wird 2024 in der Lutherkirche an zwei Tagen gefeiert

28 Mädchen und Jungen haben im Sommer 2023 mit dem Konfirmandenunterricht in der Luthergemeinde begonnen. Weil die Gruppe so groß ist und alle Verwandte und Freunde dabei sein sollen, werden sie in zwei Gruppen konfirmiert: am 27. und 28. April, jeweils um 10.30 Uhr.

An beiden Gottesdiensten wirkt lutherBRASS mit, der Posaunenchor des Lutherbezirks, unter der Leitung von Thomas Keßler.

Eine Woche vorher, am 21. April, stellen sie sich alle Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde im Sonntagsgottesdienst vor.

MAI

5

SONNTAG
10.30 UHR

Ein musikalischer Abschiedsgruß der Kinderchöre

Eine Woche vor dem offiziellen Abschied von Pfarrer Hoffmann-Schaefer verabschieden sich die Kinderchöre, die Jugendband und auch die Kinder aus der Musikalischen Früherziehung mit einem musikalischen Farewell von »ihrem« Pfarrer.



Lutherkirche

MAI

12

SONNTAG
10.30 UHR

Verabschiedung Pfarrer Hoffmann-Schaefer

21 Jahre war er Pfarrer in der Luthergemeinde –

und hat viele, viele Gottesdienste, Taufen, Trauungen, Beerdigungen gefeiert, unzählige seelsorgerliche Gespräche geführt und viele Stunden Konfirmandenunterricht gehalten.

zuvor, am 5.5. werden alle Kinderchöre und die Jugendcombo unserem Pfarrer im Gottesdienst um 10:30 Uhr einen musikalischen Abschiedsgruß mit auf den Weg geben.



Lutherkirche

Nun geht er in Ruhestand.

Am 12.5. um 10:30 Uhr wird Pfarrer Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer in der Lutherkirche feierlich verabschiedet.

An dem Gottesdienst, den Pröpstin Henriette Crüwell zusammen mit Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer leiten wird, wirken sowohl das Flötenensemble als auch lutherBRASS mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es in der Lutherkirche einen Empfang geben. Schon eine Woche



MAI

20

SONNTAG
11.00 UHR

Ökumenischer Gottesdienst im Stadtpark

Er ist einer der schönsten Gottesdienste im Jahr, der ökumenische Gottesdienst an Pfingstmontag.

Im Stadtpark, unter den Bäumen vor dem Favorite Parkhotel oder auf der Wiese daneben, feiern 600, manchmal auch 700 oder 800 Christinnen und Christen seit mehr als 20 Jahren zusammen die Geburtsstunde von

Kirche. Veranaltet wird der Gottesdienst von der evangelischen Gemeinde und den katholischen Gemeinden in der Oberstadt.

Auch diesmal gibt es wieder viel Musik im Gottesdienst. Unter der Leitung von Thomas Keßler tritt ein gemischter Posaunenchor von lutherBRASS, Philippusgemeinde und »Paulusbleesern« auf. **Schöner kann der Frühling kaum werden!**



MAI

26

SONNTAG
10.00 UHR

Singen für die Schöpfung Chorprojekt & Musikgottesdienst

Der Klimawandel ist Realität und

bedroht die Zukunft der Menschen und aller Lebewesen auf dieser Erde. Als einzelner Mensch hat man das Gefühl, nichts ausrichten zu können. Gemeinsam können wir die Stimme erheben und unserer Sorge und dem Wunsch, neue Wege zu gehen, nachhaltig zu leben um die Schöpfung zu bewahren, Ausdruck verleihen.

Dazu bietet Silke Wüllner ein Chorprojekt mit einem abschließenden Gottesdienst zum Thema an. Wir singen geistliche und auch weltliche Lieder, je nach Besetzung und Erfahrung der Teilnehmenden ein- oder mehrstimmig.

Ein Beispiel ist die Umdichtung des bekannten Songs »Bella ciao« zu »Do it now« schon vor 10 Jahren durch die belgische Klimabewegung: **Sing for the climate Belgium**



<https://www.youtube.com/watch?v=XGgBtHoIO4g>

Herzliche Einladung für alle Interessierten zu den Proben!



**Start 26. April · freitags
5 Termine**



19.30–21.00 Uhr



Gemeindehaus Thomas

**Singen im Gottesdienst am 26. Mai
in der Thomaskirche**

Anmeldung per Mail bitte an



wuellner-musik@t-online.de

Die Lieder können auch bei weiteren Gelegenheiten in der Gemeinde wieder zum Einsatz kommen.

Im Anschluß an den Gottesdienst können Interessierte aus dem Chor oder der Gemeinde, die an dem Thema weiter dranbleiben möchten, gemeinsam überlegen ob und wie in der Oberstadtgemeinde dieses Thema, vielleicht in einer Arbeitsgruppe, mit Leben gefüllt und mit Ideen und Aktionen konkret gehandelt werden kann.

JUNI

9

SONNTAG
11.00 UHR

Deutsch-Koreanischer Gottesdienst

Aus dem Thomasbezirk laden wir die ganze Gemeinde herzlich ein zum traditionellen Deutsch-Koreanischen Gottesdienst, den wir seit über 30 Jahren gemeinsam mit der Chung-Ang-Gemeinde halten. Pfarrer Endemann und Pfarrer Han, Chor und Orchester der koreanischen Gemeinde und unsere Organistin

Timea Jazayeri werden die Feier gestalten. Anschließend wird es voraussichtlich wieder das leckere koreanische Essen vom Küchenteam der Chung-Ang-Gemeinde geben.

Wir freuen uns auf Sie!



Thomaskirche



JUNI

16

SONNTAG
10.30 UHR

Gottesdienst mit Doppelwopper »Jung & Alt«

lutherBRASS junior, der Nachwuchschor des Posaunenchores, und lutherBRASS.



Lutherkirche

(un)regel mäßig

**Veranstaltungsreihen
von A bis Z
von März bis Juni
von Musik bis Literatur**

Das **BüchereiCafé**

... ist ein Gesprächscafé und trifft sich im ungefähr dreiwöchigen Rhythmus. Unser Jahresthema 2024: »Konflikte – ihre Ursachen und Wege zur Lösung«.

Herzliche Einladung!

Am 6.4., 4.5., 15.6. in der Bücherei (Untergeschoss)!



samstags
24.2., 16.3., 6.4., 4.5.,
25.5., 15.6., 6.7.



16.00-18.00 Uhr



Gemeindesaal Melanchthon



Fragen gerne an Bettina Betz
tinabtz@aol.de

Café Midi

Zeit für uns. Zeit, sich über all' die Themen auszutauschen, die uns bewegen.

Kaffee und Kuchen organisieren wir und freuen uns auf Euer Kommen!

Linda & Katrin



samstags
9.3., 27.4.



16.00-18.00 Uhr



Gemeindesaal Melanchthon



Linda Merk
0160 / 96 93 25 46
Katrin Marsteller
0171 / 2 12 87 20

Gemeindekino **»Adams Äpfel«**

Die Welten von Ivan und Adam prallen aufeinander, die unterschiedlicher kaum sein könnten: Ivan ist ein unerschütterlich guterherziger und optimistischer Pfarrer in der dänischen Pampa. Adam ist ein frisch aus der Haft entlassener Skinhead.

In dem vielfach ausgezeichneten, humorvoll-schrägen Film geht es um die ganz großen Fragen: glauben und zweifeln, Leben und Tod, gut und böse.



Sonntag 14.4.



19.00 Uhr



Gemeindesaal Melanchthon

Interkultureller Frauentreff

Beim Interkulturellen Frauentreff kommen Frauen (und Kinder) aus der ganzen Welt zusammen: Frauen jeden Alters. Frauen, die von schönen Neuigkeiten erzählen oder Ängste und Sorgen teilen möchten. Frauen mit Kopftuch und Frauen im kurzen Rock. Frauen, die gerne backen und

Frauen, die gerne Kuchen essen. Frauen mit Fragen und Frauen mit Antworten.



samstags
24.3., 13.4., 4.5.



16.00 Uhr



Gemeindesaal Melanchthon

Literaturkreis

Mit zwei Titeln bzw. Terminen wollen wir in den gemeinsamen Lesefrühling starten. Die beiden gehaltvollen Werke beschäftigen sich jeweils auf ihre Weise mit den Phantasiewelten ihrer Protagonisten.

Herzliche Einladung zum Mitlesen und -reden!



dienstags
16.4.2024 & 11.6.2024



19.30–21.30 Uhr



Gemeindesaal Melanchthon



Fragen gerne an Bettina Betz
tinabtz@aol.de

Tonio Schachinger: Echtzeitalter

Roman · ISBN 978-3-498-00317-3 · 368 S. · 24 €

Thomas Hettche: Herzfaden

Roman der Augsburger Puppenkiste · ISBN 978-3-442-77157-8 · 288 S. · 12 €

Musikalische Abendandacht

Konzertreihe mit Susanne Stoodt, Violine & Ulrich Koneffke, Klavier
In lockerer Atmosphäre wird ca. alle sechs Wochen immer freitags um 18:30 Uhr ein Werk der Kammermusik mit Klangbeispielen und Erläuterungen präsentiert und live gespielt. Der anschließende Gedankenaus-

tausch bei Brezeln und Wein ist inzwischen fester Bestandteil der Veranstaltung!
Die jeweiligen Programme werden zeitnah bekannt gegeben!



freitags 8.3., 3.5., 5.7.



18.30 Uhr



Melanchthonkirche

Musikalische Soirees

Konzertreihe
mit Ulrike Schaeffer, Violoncello & Burkhard Schaeffer, Klavier



Sonntag 3.3.
Sonate für Violoncello und Klavier von Sergei Prokofieff



Sonntag 12.5.
Sonate für Cello und Klavier von Richard Strauss



17.00 Uhr



Melanchthonkirche

Tischgespräch »Verrückt«

Bei unseren Tischgesprächen laden wir ein zu einem Abendessen an einer langen Tafel.
Mit Geschichten, Gedichten, Fragen, Experimenten und Musik geben wir Denkanstöße und kommen miteinander ins Gespräch.

Bitte um Anmeldung

bei Anja Assion



a.assion@googlemail.com
oder im Gemeindebüro



Sonntag 28.4.



19.00 Uhr



Gemeindesaal Melanchthon

Treff in Thomas



- 14.3. Ist unsere Umwelt noch zu retten?**
Prof. Manfred Domrös
- 4.4. Blüten und Pflanzen**
Ein frühlingshafter Blick in die graphische Sammlung
des Landesmuseums Mainz
Madlon Gunia
- 18.4. Kirche im Wandel – und sich treu bleiben**
Pfr. Ralf Schmidt, Wiesbaden
- 2.5. 60 Jahre Berliner Siedlung**
Zusammenleben früher und heute
Daniel Köbler, Ortsvorsteher Oberstadt
- 16.5. Sri Lanka hautnah: Reisebericht vom April**
Prof. Manfred Domrös und Gisela Wilke
- 30.5. Das Wildgrabental – Ein Blick in die Natur**
Fronleichnam Spaziergang mit Picknick
14.30 Uhr (!) Treffpunkt: Thomaskirche
- 13.6. Aquarellieren für Anfänger**
Monika Ehrenstein
mit Voranmeldung wegen begrenzter Teilnehmerzahl
- 20.6. Schritte wagen ›in Thomas‹ – aber wohin?**
Die Zukunft einer besonderen Gemeinde
Pfr. Karl Endemann



19.30 – ca. 21.15 Uhr



Gemeindehaus Thomas

Evangelische Kirchengemeinde in der Oberstadt Mainz



Adressen

Melanchthonkirche · Beuthener Str. 39
Thomaskirche · Berliner Straße 37a
Lutherkirche · Zitadellenweg 1
Luther Gemeindehaus · Friedrich-Naumann-Str. 20
55131 Mainz

Gemeindebüro
Sybille Lang-Lajendäcker · Stefanie Pommrich

BÜRO LUTHER
Friedrich-Naumann-Str. 20
Di 10.00–12.30 Uhr & Do 10.00–12.30 Uhr
T 8 59 46 · FAX 83 98 14
luthergemeinde.mainz@ekhn.de

BÜRO THOMAS
Berliner Straße 37a
Di 09.00–11.00 Uhr
T 51 521
buero@thomaskirche-mainz.de

BÜRO MELANCHTHON
Beuthener Straße 39 · T 930 28 60
Mi 18.30–20.00 Uhr & Fr 10.00–12.00 Uhr
melanchthongemeinde.mainz@ekhn.de

Spendenkonto
Bankkonto der Gemeinde
Mainzer Volksbank · BIC MVBMD55
Spendenkonto der Luthergemeinde
IBAN DE91 5519 0000 0223 9370 38
Ev. Gemeindediakonie Oberstadt
Sparkasse Mainz · BIC MALADE51MNZ
IBAN DE47 5505 1020 0200 1045 45

Pfarrer

Dr. Thomas Stahlberg
T 21 22 168
T 0171 96 25 445
th.stahlberg@gmail.com

Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer
T 83 93 10
hansulrich.hoffmann-schaefer@ekhn.de

Karl Endemann
T 01520 67 30 474
karlendemann@yahoo.de

Kinder & Jugend

Melanchthonkindergarten
Leiter: Matthias Tüllmann
T 57 33 55 · melanchthonkiga@gmx.de

Lutherkita
Leiterin: Cornelia Schäfer
T 9 30 67 51

Ansprechpartner

Organistin Melanchthon
Carolin Kaiser · carorgel94@gmail.com

Gemeindediakonie
Luna König · T 0170 28 78 083

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles
dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber
nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch MAI 2024

Regelmäßige Veranstaltungen in Thomas & Melanchthon

	Thomasbezirk	Melanchthonbezirk
MO	16.00 Uhr Singkreis für Senioren und Jüngere <i>Reinold Schacht</i>	16.00 Uhr (auch in den Ferien) Gymnastik für Frauen ab 60 Kontakt: Bettina Wilhelm T 0611 72 48 939
DI	10.00 Uhr Familientreff für Eltern mit Kleinkindern <i>Eva Haag</i>	17.00 Uhr Konfirmandenunterricht
MI	15.00 Uhr · 1. Mittwoch i. M. Spielesachmittag <i>Margot Blaufuß</i> 16.00 Uhr Mädchentreff 1.-4. Klasse · <i>Eva Haag</i>	15.00 Uhr 2. & 4. Mittwoch des Monats Treffpunkt für Ältere Kaffee & Spiele
DO		16.30 Uhr Kinderchor <i>Carolin Kaiser</i>
FR	16.00 Uhr * Alles gut * - Chor <i>Silke Wüllner</i> 18.00 Uhr Stiller Wochenausklang <i>Friederike Böttcher</i> 18.00 Uhr Freier Brett- und Rollenspieltreff 19.30 Uhr nach Vereinbarung Singgruppe »Heaven' 97« <i>Claudia Braun</i>	17.00 Uhr Jugendtreff für Kinder ab 11 Jahren <i>Julius Sarfert</i>
SA		
SO		10.00 Uhr Kindergottesdienst 19.00 Uhr Frauenchor LUNA e. V.

Regelmäßige Veranstaltungen in Luther

	Lutherbezirk
DI	15.30-17.00 Uhr · jeden ersten Dienstag im Monat Literaturkreis 60 plusminus · <i>Elke Best</i> 18.00 Uhr Flötenensemble (FLuTho) im Luthergemeindehaus <i>Silke Wüllner · T 212 36 97</i>
MI	14-tägig mittwochs Handy-Treff für Senior*innen <i>Renate Kiefer</i> 15.00-17.30 Uhr Bücherei im Luthergemeindehaus <i>Margit Klein, Renate Kiefer, Andrea Veith</i> 16.00 Uhr Nachmittagsgottesdienst Marienhaus Klinikum Mainz · An der Goldgrube Kinderchor im Luthergemeindehaus 17.00-17.30 Uhr für Anfänger (5-9 Jahre) 17.30-18.15 Uhr Kinderchor für Fortgeschrittene (9-15 Jahre) <i>Sina Hermann T 62 24 263</i> 18.30-19.15 Uhr LutherCombo <i>Sina Hermann · T 62 24 263</i>
DO	17.30-19.00 Uhr · jeden dritten Donnerstag Lutherlesekreis 2.0 · <i>Bert Hofmann</i> 17.30-18.30 Uhr lutherBRASS junior im Luthergemeindehaus <i>Michael Pausch · Mail: mipaumusik@vodafone.de</i> 20.15-21.45 Uhr lutherBRASS im Luthergemeindehaus · <i>Thomas Keßler · T 01590 13 28 151</i>
FR	15.00-17.00 Uhr · jeden zweiten Freitag im Monat Senior*innentreff · im Luthergemeindehaus Bitte 3 Tage vorher anmelden · <i>Margit Klein · T 8 13 40</i>

Familiengottesdienst: 24. März

Gottesdienst mit Kita: 5. Mai

Konfirmand*innenunterricht · *Pfarrer Hans Ulrich Hoffmann-Schaefer*
Unterschiedliche Werktag & samstags

Warum haben Männer Brustwarzen?

Kolumne von Marcel Schilling

Es gibt Menschen, die Wert auf ihre Kleidung legen. Ich hoffe, ich stelle das halbwegs korrekt dar, wenn ich sage: die meisten von ihnen sind weiblich. Und die anderen ziehen immer das Gleiche an. Künstler gerne schwarz. Schwarze Hose, schwarzer Pullover oder schwarzes Hemd, schwarzes Sakko. Da muss man morgens nicht überlegen. Ich bin da immerhin etwas flexibler. Also, was Farben angeht. Ansonsten ziehe ich die Kombination Jeans, Hemd, Pullover vor. Hat sich jahrzehntelang bewährt. Meine Frau sagt, sie freut sich, wenn ich mich auch mal modisch anziehe. Ich weiß nicht genau, was sie damit meint, habe einen Verdacht, verweise aber stattdessen darauf, dass die Sachen ja sauber sind. Großteils. Natürlich sind das Kleinigkeiten: Die großen Krisen, die im Moment auf uns lasten, und die nicht zu unterschätzenden Gefahren für unsere Demokratie rauben einem des nachts die Ruhe. Aber Familienfeierlichkeiten sind auch nicht ganz ohne. Dann wird vorher der Kleiderschrank gescannt: »Also, der Anzug ist ja so was von unmodern« und »Den hast du doch schon mindestens zehn Jahre.« Ich will gerade einwerfen »Und er passt mir immer noch«, da kommt die Aufforderung »Zieh das mal an. Und jetzt mach mal den Knopf vorne zu.« Irgendjemand muss heimlich die Knöpfe versetzt haben, als ich nicht hingeguckt habe. Als ich mich neulich fragte, was ich wohl zum Fusionsgottesdienst von Luther mit Melanchthon und Thomas anziehen soll, fand nur der Nadelstreifenanzug halb-

wegs Gnade. Lag aber auch nur daran, dass es Sonntagmorgen war und die Läden geschlossen. Denn wer trägt heute noch Nadelstreifen? Jetzt steht der 80. Geburtstag des Schwiegervaters an. Meine Frau recherchiert im Netz nach Alternativen. Und stößt auf Tweed-Sakkos. Tweed ist gut, Tweed ist britisch, und ich habe ein Hang für so manches von der Insel. Aber warum hat das Sakko auf der linken Seite eine Seitentasche und auf der rechten Seite zwei, eine größere unten und eine kleinere oben? Für eine Taschenuhr? Ich trage keine Taschenuhren. Oberstadt ist ja in Ordnung, aber Oberschicht muss nicht sein. Meine Frau sagt, die kleinere Seitentasche oben hätten jetzt alle Tweed-Sakkos. Aber warum? Nennt mir einen vernünftigen Grund! Nur damit ich sagen kann: das Sakko ist von 2024? Und dann brauch ich 2025 ein neues?

Warum – das ist die entscheidende Frage. Also setzt sich meine Frau an ihr Notebook und sucht nach Antworten. Sie gibt die Worte »Warum haben ...« ein und fängt an laut zu lachen. Google schlägt vor, die Frage wie folgt zu vervollständigen: »Warum haben Männer Brustwarzen«. »Warum haben Katzen Angst vor Gurken«. »Warum haben Sie sich bei uns beworben«. »Warum haben sich die Pochers getrennt.« Fragen, die man wirklich schon immer mal stellen, deren Antworten man aber nie hören wollte. Meine Frau und ich schauen uns an, und sie klappt das Notebook zu. Sie wird zum Achtzigsten ihres Vaters was Schickes anziehen. Und ich probiere es mit Jeans, Hemd und einem der alten Sakkos. Muss ich ja nicht zuknöpfen. Und dann geht's zum Herrenausstatter. Demnächst. Bald. Irgendwann. Großes Ehrenwort.

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde in der Oberstadt Mainz

Verantwortlich für den Inhalt

Marcel Schilling, Axel Sucrow,
Thomas Stahlberg, Hans Ulrich
Hoffmann-Schaefer

Gestaltung

FISCHHALLE · Büro für Gestaltung

Bildnachweis

Evangelische Kirchengemeinde in
der Oberstadt Mainz, gemeindebrief.de,
pixabay.com, privat

Redaktionsschluss Sommerausgabe

1. Mai 2024

Beiträge für den Gemeindebrief an

sucrow@fischhalle.net

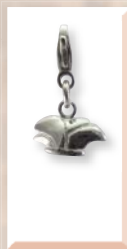
Besucht uns auf Insta!

Seit diesem Jahr hat die Oberstadtgemeinde eine Account bei Instagram. Schaut doch mal vorbei, informiert euch aktuell über Gemeindeaktivitäten und Kirchennews, hinterlasst Herzen und Kommentare.

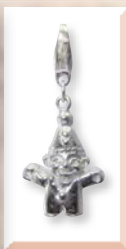


https://www.instagram.com/ev_oberstadt_gemeinde_mainz

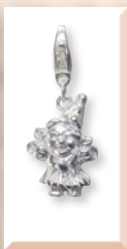
Meenzer Charms



39,- Euro



39,- Euro



39,- Euro



39,- Euro



49,- Euro



49,- Euro



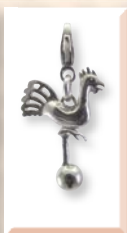
49,- Euro



49,- Euro



49,- Euro



49,- Euro



49,- Euro



59,- Euro



59,- Euro



59,- Euro



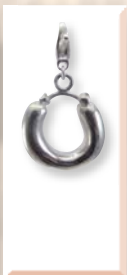
69,- Euro



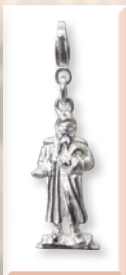
69,- Euro



69,- Euro



69,- Euro



69,- Euro



69,- Euro



69,- Euro

Alle Anhänger in 925er Silber

Willenberg

DER JUWELIER AM SCHILLERPLATZ

Schillerstraße 24 a · 55116 Mainz · Tel. 0 61 31 - 23 40 75

www.juwelier-willenberg.de



[juwelier_willenberg](https://www.instagram.com/juwelier_willenberg)